

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 573.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 195.

Druckerei in Halle am Markt 2/30 Nr. 2, durch die Buchbinder 3. Nr. 1 für das Vierteljahr. Halle
Halle Nr. 2256. Die Bucherei 3. Nr. 10. Die Buchbinder 3. Nr. 1. Die Buchbinder 3. Nr. 1. Die Buchbinder 3. Nr. 1.

Sonntag-Ausgabe

Halle Nr. 2256. Die Bucherei 3. Nr. 10. Die Buchbinder 3. Nr. 1. Die Buchbinder 3. Nr. 1. Die Buchbinder 3. Nr. 1.

Geschäftsstelle in Halle a. S. Colpitzerstr. 47.

Telephon Nr. 125.

Verantwortlicher: Dr. Walter Weidenstein in Halle a. S.

Sonntag, 7. Dezember 1902.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 2.

Telephon-Nr. 11 404.

Druck und Verlag von Otto Zschwie in Halle a. S.

Was steht auf dem Spiele?

Am Reichstage wird aller Voraussicht nach gegenwärtig noch über etwas mehr als über den Rollstuhl entschieden. Abgesehen von den Sozialdemokraten und der ihren Quellen folgenden Parteiführer ist es niemand im Reichstage mehr, der sich dessen nicht bewußt wäre, daß die Art des Widerstandes der erwähnten beiden Gruppen gegen den Rollstuhl dem Parlamentarismus selbst in die Hände spielt und damit die verfassungsmäßigen Grundlagen des Reichs anstößt. Denn wenn sich eine Minorität, welche knapp ein Fünftel des Hauses umfaßt, zumutet, die übrigen vier Fünftel gewalttätig verhindern zu wollen, ihrem gegenwärtigen Willen Folge zu geben, so handelt es sich dabei nicht mehr um Fragen der Geschäftsordnung, die das hohe Haus selbst endlich zu entscheiden hat, sondern um Fragen der Staatsrechtlichkeit, die entgegen der vom Grafen Stolobowski befohlenen Aufstellung auch die Meinerung, und zwar recht sehr, angeht.

Denn zweifellos gehört es zu den Regierungspflichten, dafür zu sorgen, daß der andere geschweiger denn unter allen Umständen eckensfähig ist, das keine Freiheit der Entscheidung nicht von einer winzigen Minorität illudisch gemacht werden könne. Beim Rollstuhl wird in insofern eine Schade nicht entstehen, als gerade durch die Art der sozialdemokratisch-freiwirtschaftlichen Opposition die bisher noch schwache Mehrheit zum Entschluß genötigt, gefälligst worden ist. Aber es können sich andere Fragen ergeben, z. B. wenn einmal von Krieg und Frieden im Reichstage erörtert die Rede sein sollte, in denen jeder bedenkliche Konsequenzen aus der Möglichkeit solchen Auftretens einer Minorität im Reichstage, wie man jetzt erlebt hat, sich ergeben könnten. Dem muß unter allen Umständen vorgebeugt werden, und das geht zweifellos auch die Reichsregierung an. Dieses Gemüden ist in politischen Kreisen ganz allgemein. Daher kommt es, daß selbst solche politischen Männer, welche bisher jede Möglichkeit einer Änderung des Wahlrechts weit von sich gewiesen haben, angezogen der „Leistungen“ der Herren Singer, Sadhagen und Genossen sich dem Gedanken nicht mehr verschließen, daß Staaten getroffen werden müßten, welche professionelle Raubritter vom Reichstage unter allen Umständen fern halten.

Ubrigens läßt sich die Minorität, wenn sie, wie ganz augenscheinlich, glaubt, ihr Verbalten könne ihr Sympathie noch aufheben gewinnen. Die Herren Singer und Varij scheinen sich ja mit der Hoffnung zu schmiegeln, daß, indem sie sich zu Verhöhnern der angeblich zu den Volksteden gehörigen Geschäftsordnung des Reichstages anwerben, die Mäher für sich besonders erwärmen könnten. Den breiten S. ist für die Geschäftsordnung des Reichstages jedoch eine sehr gleichgültige Sache; sie haben keinerlei Maßstab, um den notwendigen Schutz der Minorität, gleichgültig aber den noch notwendigen Schutz der Majorität abzumessen. Das sind für die Wege Doktorfragen, die sie fast fallen. Wie aber das Volk von der Krone und der Regierung verlangt, daß es sich für die Ehrlichkeit und Respekt zu ihnen aufheben könne, so stellt es das gleiche Verlangen an den neben jene beiden getheilten Reichstag. Das Volk will, daß es den Reichstag selbst sein könne. Was wäre aber wohl mehr geeignet, dem Volke diesen Selbst auszuweisen, als die heftig rüden, heftig hinstellen Kräfte, welche von der Sozialdemokratie und dem Bodenstrempeln jetzt im Reichstage anwerben werden!

Was ist denn überhaupt eine parlamentarische Geschäftsordnung? Doch nur eine Ausbarmung, welche sich der Ordnung selbst hat, und welche er daher jeden Augenblick durch einfachen Mehrheitsbeschluß ändern, resp. interpretieren kann. Wer wollte z. B. dem Reichstage verbieten, die geschriebene Geschäftsordnung zu beseitigen und deren Handhabung lediglich dem Ermessen des jeweiligen Präsidenten anheimzustellen? Wenn aber die Herren der Geschäftsordnung eine Art von sakramentaler Bedeutung beilegen, wenn z. B. ein ganz ungeschickter Herr zum Gemacht worden ist, weil eine Geschäftsordnungsdebatte nach mehrjähriger Dauer durch einen Schlußantrag zu Ende gebracht wurde, so wird es gerade die Nachfahren der Herren v. Forderbeck und Rastler interessieren, daß unter dem Präsidium des ersten bei einem Antrag des letzteren am 18. November 1874 das Gleiche geschahen ist.

Damals stand das Parlament zur ersten Lösung. Zu dieser hatte Rastler einen Antrag eingebracht, der der Kommission materielle Direktiven geben wollte. Forderbeck hatte als Präsident diesen Antrag für unzulässig erklärt und seine Ansicht in der die Zulässigkeit erörternden Geschäftsordnungsdebatte sehr ausführlich begründet. Diese Geschäftsordnungsdebatte füllte mehr als zehn Seiten des stenographischen Berichtes. Der Abg. Denzin beauftragte den Schluß der Geschäftsordnungsdebatte. Herr v. Forderbeck erklärte diesen „Antrag auf Schluß dieser speziellen Diskussion in Bezug auf die Geschäftsordnungsfrage“ ausdrücklich für unzulässig, und ohne daß sich von irgend einer Seite ein Widerspruch erhob, wurde der Antrag Denzin angenommen, z. B. die Geschäftsordnungsdebatte geschloffen. Dann erst erfolgte nach einigen persönlichen Bemerkungen die Beschlußfassung über den Schluß der ersten Sitzung, und sodann gelangte der Antrag des Zulässigkeit des Antrages Rastler zur Entscheidung. Im Gegensatz zur Ansicht Forderbecks verneinte das Haus

mit 148 gegen 138 Stimmen die Zulässigkeit des Rastlerischen Antrages, was Herr v. Forderbeck zur Niederlegung des Präsidiums veranlaßte, weil das Haus entschieden hätte, sein Verfahren, den Rastlerischen Antrag zum Druck zuzulassen, widerprüde der Geschäftsordnung. Herr v. Forderbeck wurde schon am nächsten Tage wiedergewählt, und zwar bei Affirmation auf Antrag Windthorst, der ihm in der Geschäftsordnungsfrage scharf opponiert hatte. Der ganze Präzedenzfall zeigt jedoch sehr deutlich, daß damals kein Mensch etwas Anderes wollte, als daß das Haus durch Majoritätsbeschluß jederzeit seine Geschäftsordnung interpretieren und ändern könne und daß die Mehrheit keineswegs genötigt sei, einer Interpretation der Minorität sich zu fügen.

Alles andere wäre auch Widerinn. Aber den breiten Schichten sind diese Dinge sehr gleichgültig. Darum handelt es sich aber auch gar nicht, sondern darum, die verfassungsmäßige Freiheit des Reichstages zu unterziehen, indem durch brutalen Lärm der Wille einer kleinen Widerpart der Mehrheit aufgedrängt wird. Im letzten Sinne handelt es sich also um die Diktatur der Brutalität! Das die Herren Barth, Götthel, Wachsmid, Broemel diese Diktatur mit Singer zu stehen andern, wird ihnen um so weniger verfallen werden, als gerade sie sonst bei jeder Gelegenheit befehlen sind, sich nach oben zu neigen und sowohl als auch verteidigungsfähig zu sein. Wenn jedoch Graf Stolobowski gerade in diesem Augenblick einen aus dieser Klasse, den Brauerdirektor Hoffke, in ein Ehrenamt als Mitglied des Reichstages für die Arbeitervereins-Ausstellung beruft, so deutet das darauf hin, wie wenig man noch in den Regierungskreisen berührt hat, um welche Dinge im Reichstage eigentlich gekämpft wird.

Es muß etwas geschehen!

Am obigen Artikel haben wir nachgewiesen, daß es ganz beim Reichstage steht, die parlamentarische Geschäftsordnung jederzeit zu interpretieren und abzuändern. Wir meinen, zu einer solchen Abänderung ist es jetzt die allerhöchste Zeit! Die Kammern, welche in den letzten Tagen im Reichstage tagten und in der Donnerstag-Sitzung ihren Höhepunkt erreichten, bilden in der Breite wie im Parlamente selbst das ausschließliche Tagesgespräch, dessen Kernpunkt überall lautet: „So kann es nicht mehr weiter gehen!“ Allgemein weiß man namentlich auf den glühenden Sohn hin, der in der Thatsache liegt, daß Herr Singer, dessen Benehmen am Donnerstag durchweg mit dem eines schmerzenden Maulwurfs verglichen wurde, der zur Hintertreppe hinaufklettert, nachdem er zur Vorderterrasse hinuntergekommen war, das Amt eines Vorsitzenden in der Geschäftsordnungs-Kommission befehligt. Und dieser Sohn erzählt eine besondere Schärfe noch dadurch, daß gerade gegen diesen Herrn Vorsitzenden der Geschäftsordnungs-Kommission der Reichstag sich veranlaßt sieht, die Geschäftsordnung abzuändern. Die Mehrheit hat inzwischen befehlend den Antrag eingebracht, nach dem der erste Satz des § 44 der Geschäftsordnung durch die Bestimmung ersetzt werden soll, daß das Wort zur Geschäftsordnung nur nach freiem Ermessen des Präsidenten erteilt wird, und daß eine von diesem auszufällige Bemerkung die Dauer von fünf Minuten nicht übersteigen darf.

Selbstverständlich darf es aber bei diesen Bestimmungen nicht stehen bleiben, sondern es müssen Einschränkungen getroffen werden, um den Präsidenten in der Lage zu setzen, die Geschäftsordnung auch durchzuführen zu können. Bei Erlaß der Geschäftsordnung hatte man noch den neuen Standpunkt imgehalten, daß die in den Reichstag entsandten Volksoffen die vereinnahmte Blüthe der Nation darstellten, und diese Aufstellung war zunächst auch berechtigt. Sehr bald aber belehrten die Wallonienbrüder auf der linken Seite des Reichstages, daß es notwendig sei, gegen ihre Ungezogenheiten eine Disziplinargewalt zu schaffen, auf die man sonst doch eigentlich nur in Korrekturen beschränken angewiesen ist. Dem Abg. Windthorst war es vorzuschlagen, zunächst im Jahre 1894 Veranlassung dazu zu geben, daß in dem § 60 der Geschäftsordnung das Disziplinarmittel der Ausschließung für die Dauer einer Sitzung eingeführt werde, eben jene Bestimmung, auf Grund deren am Donnerstag der Vizepräsident Graf Stolobowski den Abg. Singer von den Verhandlungen ausschloß. Es wird vielfach die Frage aufgeworfen, ob es nicht notwendig sei, diese Bestimmung dahin zu erweitern, daß bei wiederholter Ausschließung, etwa beim dritten Male, es dem Präsidenten anheimgestellt sein müsse, den betreffenden Abgeordneten für die Dauer der ganzen Session von den Sitzungen auszuschließen, und ob nicht schließlich eine solche Ausschließung den Verlust des passiven Wahlrechts eo ipso nach sich ziehen solle. Aber selbst wenn auch die Bestimmung getroffen wäre, so müßte doch eben auch zur Durchführung ein Mittel geschaffen werden. Was soll der Präsident mit einem Mitgliede des Hauses anfangen, das gegen alle Begriffe von Anstand und Ehrgefühl die Ausschließung von der Sitzung in der Weise ignoriert, wie Herr Singer dies am Donnerstag that, als er in der allseitig gekennzeichneten Weise am Tische saß? So unerwünscht der Gedanke ist, so muß man doch Mittel ins Auge fassen, um einen solchen

Widerpartigen aus dem Saale zwangsweise entfernen lassen zu können.

In England und Frankreich haben die Herren bzw. die Gesinnungsgenossen der Herren Windthorst und Singer ja auch zu derartigen Vorkerkungen Veranlassung gegeben. In Frankreich besteht die Einrichtung der parlamentarischen Vollzugsbeamten, Suuffiers, die nicht nur in solchen Fällen äußerer Noth vom Präsidenten zu Hilfe gerufen werden, sondern die auch schon bei geringeren Anlässen ihm in der Aufrechterhaltung bezw. Wiederherstellung der Ordnung beistehen. Es hat sich ja allerdings bei mehreren Gelegenheiten in Frankreich herausgestellt, daß diese Beamten, rein förmlich genommen, nicht genügen, um einen vom parlamentarischen Tobinn Verfallenen aus dem Saale zu entfernen, und man hat dem zur Veranschaulichung der besonnenen Macht gegriffen. Graf Wallesire hat bei einer Erörterung dieser Frage die feste Erklärung abgegeben, daß er sich weigern würde, in solchem Falle die Majorität im Saale des Reichstages erlösen zu lassen. In diesem Wunsche wird gewiß die ganze Nation mit ihm übereinstimmen. Dagegen dürfte der Gedanke allseitig mit Beifall besprochen werden, daß dem Präsidenten eine Art von Präsidialgarde geschaffen wird, etwa nach dem Muster der Schloßwache, deren Mitglieder befehlend Feldwebelrang haben und durch ihre männliche Würde und förmlich allen Aufgaben gewöhnliche Erziehung die höchste Achtung der ihnen obliegenden Pflicht bieten. Eine solche Garde würde dem Präsidenten würde uneres Erachtens nicht nur zur Entfernung widerwilliger Mitglieder notwendig sein, sondern auch zur Aufrechterhaltung der Redezeit, die gegenwärtig durch das ungezogene Geblöde der Sozialdemokraten vollkommen illusorisch gemacht wird. Seit einigen Tagen sind die Sozialdemokraten, wie bereits mitgeteilt, auf den abernen Spatz gekommen, die von den Meinigen bei Volkssanktionen hinter der Szene geübte Technik in die parlamentarische Praxis zu überheben, indem sie in ihrem Durcheinander fortgesetzt „Hörsaal“ und „Debatte“ rufen. An diesem Unfug sind sie nur durch Anwendung einer gewissen förmlichen Autorität zu hindern, da die Glöde des Präsidenten nicht mehr hinreicht, diesen die nötige Autorität zu sichern. Es ist höchst genug, daß man für Reichstagsarbeiten ein ständiges Personal wie für ungezogene Schulstunden schaffen muß. Aber die von den Sozialdemokraten geschaffene Nothlage läßt nichts weiter übrig.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 6. Dezember.

* In der Rede des Kaisers an die Berliner Arbeiter schreibt ganz in unserem Sinne die „Post“: „Und diese hochbedeutende Rede uneres Kaisers wird allenthalben in deutschen Landen einen mächtigen Widerhall erwecken und beständig in denjenigen Kreisen, an die sich der Kaiser mit seiner Wohnung und Aufforderung wendet, im deutschen Arbeiterleben die gewöhnliche Wahrheit ausstrahlen. Soffentlich gehen endlich, endlich den Verwirrten und Verblendeten die Augen auf, jedoch je händernd den Agrarnd erkennen, vor den sie von gewissen Feinden geführt worden sind. Der Kaiser hat mit mächtiger, zu Herzen dringender Weisheit, mit einem christlichen Pathos erblegenden gesprochen. Er hat aber auch loszulassen einen neuen politischen Verfall aufgeleitet, den des Arbeitervertreter. Schon die heutigen bürgerlichen Parteien, die mit so viel Liebe und aufopfernder Selbsterleugnung an dem großen und von Jahr zu Jahr höher aufragenden Werke uneres sozialen Gehegung mitgearbeitet haben, ohne irgend welchen Dank und Lohn aus denjenigen Kreisen, zu denen die Wohlthaten dieser Gehegung hauptsächlich zu Gute kommen sollten, zu erwarten, dürfen sich mit Arg und Recht als Vertreter der Arbeiterinteressen betrachten. Selbstverständlich aber ist es, daß doch jeder Stand am liebsten sich von inneren Säulen vertragen läßt und daß er sich dem durch die Wohlthaten seiner Angehörigen an den parlamentarischen Geschäften achtet. So wäre es denn nur mit Freude zu begrüßen, wenn die Besonnenen Arbeiter sich zu einer Arbeiterpartei abheben der Sozialdemokratie zusammenzuscharen und sich einer Organisation, die bei der Vertretung der speziellen Arbeiterinteressen auf dem Boden der bestehenden Staats- und Geschäftsordnung steht, anschließen wollten. Der Kaiser hat diesen seinen Gedanken nur im Allgemeinen ausgesprochen, die schmale, Balken der Sozialdemokratie wird dazu beitragen, daß der Gedanke in dieser oder jener Form seine Verwirklichung findet.“

* Die Konfessionen und der Rollstuhl. Am 4. Dezember fand in Berlin unter dem Vorh. des Abg. Dr. Krennisch eine Sitzung des Konfessionellen Vereins der Provinz Brandenburg statt, in der über den mit der Regierung abgeschlossenen Tarifvertrag verhandelt wurde. Da der Sitzung verschiedene hervorragende Mitglieder der konfessionellen Partei beizohnten, darunter auch der Führer der Partei, Landesdirektor von Mantuffel, so kann man die Verhandlungen als maßgebend für die Haltung der Gesamtpartei ansehen. Die Verammung erklärte sich nach einem

Wird darauf hin, daß die Frage der Auslieferung...
Die Reorganisation der Marine.
Wie die Londoner Verhandlungen...
Aristo.
Aus Costa wird gemeldet, daß die...
Bernsteinfisch.
Katholikisches zum Begräbnis Krupp.

Herzog von Hessen, von dessen...
Einbruch in den Keller...
Fremdenbrunst. In Waldahesheim...
Brennwein im Eisenbahnzug...
Die Welle als Substanz...
Wiederbeginn des Schulunterrichts...

Dem Eisenacher Otto...
Geleitet: Des...
Kühnheitsprobe: Der Kaufmann...
Salz (Nord), Burgstraße 38...
Vorschmittspreise des heutigen...
Detailverkauf.

Das Kind jedoch...
Nachrichtliches zum Begräbnis Krupp.
Der Herrscher...
Ich habe in enger Verbindung...
M. R. W.: Die Frage...
Gotha wie die beiden...
Das Fenster hier...
Sie hatte gleich...
Aber, junger Mann...
Da, das sind Sie...
Er schwieg und...
Aber, junger Mann...
Da, das sind Sie...
Er schwieg und...
Aber, junger Mann...
Da, das sind Sie...

Salz (Süd), Steinweg...
Aufgehoben: Der...
Eheleitung: Der...
Schwein: Der...
Erlaubt zu sein...
„Ach, das tut mir...“
„Achaha!“...
„Das junge Mädchen...“
„Nimmer dichter...“
„Wiedersich...“
„Was ist Ihnen denn?“
„Sie... Sie haben ja...“
„Das hatte ich...“
„Sie umzufliegen...“
„Sie umzufliegen...“
„Sie umzufliegen...“
„Sie umzufliegen...“

Handwasser wurde...
Witzen, Roggen, Gerste...
Höpfner & Pieperhoff...
fertigen vorzügliche...
künstl. Pigmentdrucke...
passend für den...
Neuerdings prämiert...
Der heutigen Nummer...
große Wandkarte von Deutschland

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X190212071-17/fragment/page=0003

In allen Abtheilungen meines grossen Geschäftshauses sind für

Weihnachts-Einkäufe

Waaren in **bekannt reichhaltigster Auswahl, solid in Qualität und mit billigst gestellten Preisen** versehen, ausgelegt.

Bruno Freytag

Gegründet 1865. **Halle a. S.,** Fernsprecher 379.

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.

== *Mustersendungen nach auswärts bereitwilligst.* ==

Kleiderstoffe in Wolle und Halbwole, Seidenstoffe, **Jackets, Umhänge, Abendmäntel, Costume, Blousen, Unterröcke, Morgenröcke, Kindergarderobe.**

Leinen-Waaren: Bettzeuge, Tischzeuge, Hemdentücher, Taschentücher, Wischtücher, Handtücher, Bettdecken etc.

Wäsche: Fertige Bezüge, Laken, Hemden, Beinkleider, Nachtjacken etc.

Schürzen, Tücher, Boas, Teppiche, Gardinen, Portiären, Tisch- u. Divandecken, Reise- u. Schlafdecken, Felle, Fenstermäntel, Läuferstoffe.

Gebr. Eppner



Uhren-Fabrikanten und Hof-Uhrmacher Sr. Majestät des Kaisers u. Königs

Berlin W.

34 Charlottenstr. 34

empfehlen ihre silbernen und goldenen Taschenuhren jeglicher Art, Schiffs-Chronometer, Thurm-, Wächter-, Regulator- und Stutzuhren!



Werkstatt für Reparaturen.

Günstigster

Gelegenheits-Kauf bis Weihnachten

in vorzüglichen Regenturen, gold- u. silbernen u. Samenuhren u. silb. Serreuhren in jedem annehmbaren Preise unter Garantie. Bevor Sie Weihnachten-Geschenke kaufen, bemühen Sie sich nach

Friedrichstr. 55, I.

Reparaturen an Uhren werden ergüt ausübt.

Germania-Wachpulver, besteht der Welt, millionenfach bewährt, überaus erhaltlich und in Veranlassung der def. Fabrik

Th. Franz, Gr. Märkerstr.

Ferdinand Weber & Sohn

Klempnermeister,

Gr. Märkerstr. 27, Fernspr. 567,

ältestes Fachmann. Lampengeschäft am Platze

gegründet 1834, empfehlen

Beleuchtungs-Gegenstände aller Art, Tischlampen, Hängelampen, Ampeln etc. der renommiertesten Fabriken mit den neuesten und bequempfindlichsten Brennern.

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. Lackirte engl. Kupfer- u. Nickel-Waaren in prima Waare.

Grösstes Lager

feiner Zinnsoldaten von Heinrichsen,

Nürnberg,

aller Nationen u. Truppengattungen, Schlachten, Lager, Paraden etc. Eisenbahnen mit Werk und Schienen.

Feine Metallspielwaaren

zu sehen, billigen Preisen, bei vorkommenden Weihnachts-Einkäufen zur geeigneten Beachtung.

Julius Meyer,

Uhrmacher, Halle, Brüderstrasse 16, Marktecke,

empfiehlt sein grosses

Uhrenlager.

Nur vorzügliche Fabrikate.

Reelle Garantie.

Alleiner Vertreter

der vereinigten

Schweizer

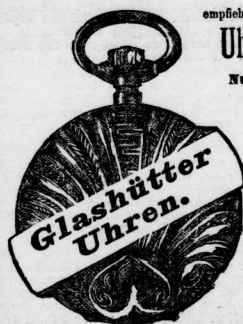
u. Glashütter

Uhrenfabriken

zu

Biel, Genf

u. Glashütte.



Präcisions-Taschenuhren

A. Lange & Söhne,

Gründer der Meissener Präcisions-Taschenuhren-Industrie, Geogr. 1856. Glashütte in Sachsen. 1863.

5 Kochstrasse. **Berlin Kochstrasse 5. Hotel Stadt Halle,**

Nähe d. s. Bahnhofs und Potsdamer Bahnhofes

Zimmer von 1,50 Mark an.

Martinsberg 15.

Gustav Moritz sen.

Teleph. 168.

Weingrosshandlung, Halle S.

Alleiniger Vertreter der Sektkellerei **Kloss & Foerster,** Freyburg a. U., der Bordeauxweins-Grosshandlung

Reidemeister & Ulrichs in Bremen,

des Weingutsbesitzers **Joh. Bapt. Sturm,** Hoflieferant, Rüdeshelm im Rheingau.

Portwein, Rum, Arac, Cognac in nur feinsten Qualitäten.

Punsch-Extracte von J. Bansi-Bielefeld, anerkannt als ganz vorzügliches Fabrikat.



Ausverkauf.

Bis zum 10. Dezember stelle einen Posten zurückgesetzter

Teppiche, Tischdecken, Portiären, Reisedecken, Bettvorleger und Linoleum-Reste mit Mustern zum Ausverkauf bei ganz billigen Preisen.

Friedrich Arnold, Gr. Ulrichstr. No. 10.

Adolf & Hermann Heller. Mars la Tour. Fernruf 315.

Für Feinschmecker! Mittags nochmals frisch empfehle

Berliner Knäuel, 5 St. 10 Pf. Berliner Schrippen, 4 St. 10 Pf. **F. G. Nebelung,** Laurentiusstr. 18, Gr. Ulrichstr. 37.

Die Vereinigung für Liebhaber und Züchter edler Kanarien

hält am Sonnabend, Sonntag und Montag (6. bis 8. Dezember) in den Räumen des „Reichskanzlers“, Weidingerstrasse 17, I, ihre

4. große Kanarien-Ausstellung ab. Ausser ca. 100 edlen Konfurrenzfänger sind noch eine große Anzahl preiswerther hässliche und edler Weiden, sowie Futterartikel, Käfige und Utensilien zur Biene und Bucht ausgestellt. Eintritt 30 Pf.



Schankel-Pferde, Postwagen, Rollwagen, Schlitten nur beste Ausführung **J. F. Junker, Poststr. 6.**

Carl Hindorf
Juweller und Goldschmiedemeister,
Poststrasse 1
empfehle zu
Weihnachts-Geschenken
sein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rothe + Loose
Ziehung vom 13.-18. Dezember 1902 in Berlin
baar 100 000, 50 000, 25 000 etc. Mark
Originallosse Mk. 3.50. Porto u. Liste 30 Pf. extra. Ausland 60 Pf.
Berlin W., Peter Loewe, Marburger Strasse 7.
Glückspeter Berlin.

Für die Inserate verantwortlich Otto Kraatz, Halle a. S.

Mit 4 Beilagen.



Halleische Nachrichten.

Halle a. S., 6. Dezember.

— Sonntagshanderei. Es ist schon nicht mehr zum Ausfallen. Dieser Monat Dezember stellt merkwürdige Gegenstände auf. Während draußen alles still und bewegungslos und tot liegt, herrscht in den Häusern die größte Geschäftigkeit. Alles bereitet sich auf Weihnachten vor. Es ist vor Heilmitteln keine Mühe nicht mehr auszulassen. Und während man draußen vor den Schaulustigen die Augen so recht weit aufmachen soll, damit man auch erkennt, was Hans, Lieschen oder Trudlchen schon längst als eine für den Weihnachtstag nicht zu spätere Zeit erndtet haben, möchte man in den Zimmern immer bloß dahin sehen, wo gar nichts zu sehen ist. Am besten ist es, falls man überhaupt noch mit aufgelaufenen Augenwinkeln ins Zimmer tritt, direkt die Augen an die Decke zu richten. Manche Zimmer sind ja vor Weihnachten überhaupt nicht zu betreten. Kardus, fliegt die Tür zu und der Selbstherrlicher aller Neuen wird eigentlich mit Gewalt zum Stimmlich im Stimmlich gedrängt. Bei dieser Kälte, die es am frühen Morgen schon auf 13 Grad Reaumur gebracht hat, geht man aber nicht gerade gern aus dem Hause. Manches kleine Salom-Thermometer kann schon gar nicht mehr mit bei der Temperatur messen. Seine Skizzenlage gehen bloß bis 10. Das darüber (begn. darunter) ist, das ist vom Leben. Die Schmutzbarbare werden zu Eisgefäßen und die Hände bilden sich zur Krampfkrämpfe aus. Und wenn es gar kommen geht, die zu jeder Zeit noch einen Schiller tragen, so erfahren sie sich Hufe, Wangen und Ohren dadurch. Es soll allerdings noch Dامن geben, die glauben, daß das dünne Gefäß mit die Kälte abtut. Das Gegenstück ist hundertmal nachgewiesen worden. Bluff, Handhufe, von aber Befragen, Gummihufe und Pelzmütze müssen heraus aus ihrem molnais- oder farnporbitigen Verließ und bilden die modernen Waffeln gegen die Kälte. Im wärmsten halten Haushandhufe, weil die Finger darin sich gegenseitig warm halten und die Kälte nicht zwischen diesen eindringen kann. Aber was man Haushandhufe tragen? Auf dem Hande allwärts noch, da geht die Gesundheit stets vor der Stilleheit spazieren. Und wenn man eine ganz unfürsichtige Gestalt in ihren Hüllen ob ihrer „Schönheit“ ausläßt, heißt es ganz mit Recht: Weher dem, als befragt. Das noch auch St. Nikolaus, der am 6. Dezember eintritt. Er ist immer gut in einem Netz gefüllt und die Hand, welche die Rinde trägt, hat einen Fausthandschuh an. Seine Hufe sind in große Zettel gewickelt. Er weiß, daß im Winter trockne, warme Hufe von großer Wichtigkeit sind. Winterbekleidung muß von feinem Leder und weicher sein, als die Bekleidung im Sommer. Gegen wird aber auch von einem Hehle der Weichheit sehr gefürcht. Wieder toll sein, als etwa einen plumpen Fuß zeigen. Aber der Schnee fliegt sich am Abend, nicht schnell durch die Poren ein, und im An der Fuß lalt, die helle, als wenn man ins kalte Wasser getreten ist. Das Wissen auch die Finger ganz genau. Finger Oden und Falschen, die jetzt gefagt werden, wird auch eine Pfange im Dezember gefagt, die für Reimmeder eigentlich als Dritte im Bunde gilt. Ja, die Trüffel wird vom November bis März gefagt. Früher bräunte man das aller Weichheit höhnerehende Schrein dazu, um die feine Trüffel im Wade zuzuführen, aber die Trüffel-Wildbilde konnten bei einseitigen Heberzählungen mit dem Schrein zu schnell entkommen, sie rücheten daher Dunde, die eine ebenso feine Schmeinnale hatten, dazu ab. Besonders Frankreich liefert viel Trüffel. Die französische Trüffelindustrie beträgt jährlich 1.600.000 Kilogramm. Ein Schand ist es aber durchaus nicht, wenn man noch keine gegessen hat. Schließlich möchte man sie in Halle noch betonen, d. h., wenn man sie mit Luft gewaschen hat, denn Alles, was man mit Luft rührt, verfallt der Zwitterzersetzung. Das ist eine zu erziehbare Ermahnung, daß wir ein ander Mal darüber freudlich wollen, damit wir uns die Luft an Weihnachten nicht verderben.

— Generaterversammlung des Bürgervereins für städtische Interessen. Aus dem täglich lautenden Jahresbericht und der Rechnungslegung in der gestern Abend im „Reichshof“ abgehaltenen Generaterversammlung des Bürgervereins für städtische Interessen ist von Interesse, daß der Verein jetzt 442 Mitglieder zählt und der Rosenband sich auf 311,82 M. befindet. Die bisherigen Vorstandsmitglieder: die Herren Reil, Richter, Gygis und Oberer erklären, eine Wiederwahl in den Vorstand nicht annehmen zu können.

Tropfen wühlte die Verammlung die Herren Stadtverordneten Gygis und Richter wiederum; der Vorstand setzt sich weiter zusammen aus den Herren E. Orstler, E. Rehmann, E. Brinmann, W. Wegelien, N. Kralle, S. Bräutigam und R. Kirchner. Danach verteilte Herr E. Orstler über die Verhandlungen, welche die Stadtgemeinde mit dem Fiskus um Antaußdomänenfälliger Grundstücke gepflogen hat. Die Stadt wird in ihrem Angebot für Schmelzers Park 140.000 M., für die Klauoberge 35.000 M., für die Domäne Giechelsheim mit 140.000 M. und für die Giechelsheim 140.000 M. zahlen. In den Unterhandlungen ist eine Einigung noch nicht erzielt worden; es besteht aber die Hoffnung, daß der Fiskus beim Antauß von Schmelzers Park und der Klauoberge mit den genannten Freien einverstanden sein wird. Sodann wurde noch Frage gefagt, daß die Polizei bei der 300-hundertsteter der Universität Halle-Weißenberg alle Straßen rings um die Universitätsgebäude abgeperrt hat.

— Die kommunale Vereinigung hielt gestern Abend im Hotel „Stadt Berlin“ ihre Generalversammlung ab. In den Vorstand wurden wiedergewählt die Herren Baummeister A. Böttcher, Kaufmann W. Richter, Kaufmann E. Loesner, Kaufmann R. Billaert, Kaufmann M. Ahmann und Direktor C. Lange. Der vom dritten kommunalen Bezirksverein gestellte Antrag auf Vereinigung sämtlicher hiesiger kommunaler Vereine wurde eingehend begründet. In der Besprechung hierüber erklärten die Vertreter der Einzelverbände sich dem Antrage und beauftragten den Vorstand, einen Entwurf ausgearbeitet und allen kommunalen Vereinen zur Herbeiführung eines Entschlusses in demselben zuzustellen. — Zum Schluß wurde noch in eine Besprechung über die geplante Steuerreform getreten.

— Kanarien-Ausstellung. Während die Erde mit Schnee und Eis bedeckt ist und die Vogel, an deren Seligkeit wir uns den Sommer über so oft erfreuten, schon längst verlassen haben, glaubt man sich beim Betreten der Räume des „Kanariensalons“ in der Leipzigerstraße, in welcher die Vereinigung für Viehhaltung und Züchter eolier Kanarien ihre 4. große Ausstellung abhält, geradezu in den Frühling versetzt. Hier handelt es sich um über hundert aus so lieblichen veredeltartigen Kanarien entgegnet. Im Haupt-Ausstellungsraum sind die prämierten Sänger angeordnet, während in einem Nebenzimmer Verkaufswedel sowie Utensilien und Futterartikel in Arrangements Platz gefunden haben. Der Besuch der bis nächsten Montag während Ausstellung ist zu empfinden, wenn sich gleichzeitig die beste Gelegenheit bietet, zu Weihnachts-Geschenken passende Kanarienvögel zu erwerben. Bei der Prämierung erhielten die Herren Kanariener sechs zweite, Hoffmann sechs zweite, Hable 16 zweite und einen dritten, Biedel sechs zweite und sechs dritte, Dertel sechs zweite, Krieger sieben zweite und fünf dritte, Gieseler einen ersten, drei zweite und zwei dritte, Reichelt fünf zweite und Kleemann zwei erste und drei zweite Preise. Außerdem wurden diese Herren noch insgesamt durch 13 Vereinstenoren und acht Privatpreise ausgezeichnet. Auf Utensilien und Futterartikel erhielten die Herren Teubold und Siebenbürger je einen ersten Preis.

— Familienabend. Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein veranstaltete wegen Abends 8 1/2 Uhr im Saal der „Berliner Zeitung“ ein Familienabend, wobei Herr Oberlehrer Dr. Riehm einen durch Zeichnungen zu erläuterten Vortrag über die Wärme halten wird. Von Herrn Küster Weinide werden verschiedene Violinolos geboten.

— Im geistlichen Verein junger Männer. Weibentanz 5, hält morgen Abend 8 Uhr Herr Direktor Dr. Albrecht einen Vortrag über das Thema: „Ein Weib in der Welt.“ Abends 8 1/2 Uhr ist eine Evangelischen-Versammlung. Im Mittwoch, den 10. d. M. wird eine Versammlung des Bundes vom Weissen Kreuz abgehalten.

— Recht und Pflicht in der Adressenliste. Im großen Saal des Statthalterhofes, Weibentanz 1, wird morgen Abend 8 Uhr der Statthalter Herr v. Schlabach obiges Thema behandeln. In derselben Zeit tritt in der Schmiedestraße 21 Herr Statthalter Oberlehrer die Versammlung.

— Der Halleische Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Ceteris hält seine diesmalige Monatsversammlung morgen Sonntag 11 1/2 Uhr im „Evangelischen Gotteshaus“. Gölle wird willkommen.

— Krankentasse der Handwerkermeister. Der Handwerkermeister-Verein macht nochmals darauf aufmerksam, daß die seine Krankentasse mit dem 1. Okt. d. J. ihre Tätigkeit begonnen, der Verein für das Recht zum Beitritt ältere als 40-jährige Mitglieder mit dem 31. d. M. jagungsgemäß erlischt. Schriftliche Beitrittserklärung an den Kassendirektor Herrn Schwarz, Spiegelstraße 11, genügt.

— Die deutsche Volkskrankentasse „Berolina“, welche, wie man anmahnt, aufgelöst werden würde, bezieht weiter unter dem Namen „Berolina“ deutscher Krankentassen-Berufsvereinigungen.

— Fachschule für Jückerindustrie. In der staatlich konzessionierten Fachschule für die Jückerindustrie von Dr. O. Schneider hier beginnt der nächste Kursus für junge Damen, die sich als Obermeisterinnen ausbilden wollen, am 15. Januar. Der Kursus werden dort auch junge Damen in der Unterordnung von Nahrungsmitteln ausgebildet. Mehrere sind schon in einem Nudelabsteckatorium angefaßt.

— Im Kassenhause Ahmann befindet sich außer der Ausstellung der Weimarauer Kassen noch eine Kollektiv-Ausstellung des Meisters Otto Fiedentzener-Kassens.

— Zoologischer Garten. Die Kälte hat eine fast Zahlen nicht genöhte Höhe erreicht, und scheint noch im Zunehmen begriffen: das Minimum-Thermometer zeigte hier am Donnerstag früh — 12 Grad Celsius, am Freitag 16 Grad Celsius und heute früh 20 Grad Celsius. Auch die Menge des gefallenen Schnees gewahrt seit langer Zeit endlich wieder einmal den Zustand einer wirklich schönen Winterlandschaft. Von den herrlichen Ausflugsplätzen des Gartens aus bekommt man die veredeltartigen Landschaftsbilder zu Gesicht: Hier die Stadt mit ihrem Dächermeer, daneben das Saalbach mit Weidelandern, Gräben, den Klauobergen und dem Lohndenberg, oder noch weiter die Ebene mit dem abschließenden Metterberge, oder endlich der Oelgenberg, der ganz besonders im Winter oft einen geradezu hochalpinen Eindruck macht. In höherem Maße aber wird der Besucher des Gartens dadurch erfreut, daß er trotz der grimmigen Kälte und des hohen Schnees die meisten der vorhandenen Tiere im Freien findet, und es wird dabei natürlich auch nicht an Vögeln fehlen, die der Meinung sind, es sei nicht recht sei, die Tiere während Winters einen solchen Kälte auszuweichen. Diese bekunden in erster Linie eben nicht, daß die wenigsten unserer Tiere aus Obeggen stammen, in denen es überhaupt nichts Winterartiges giebt. Ferner aber sollten wir auch von uns selber wissen, daß nur Tiergasse die Volksthat eines nur möglich vermehrten Raumes zu schätzen weiß, welcher sich im Gegensatz zum Stutenboden draußen an der freien Luft bewegt hat. Schließlich muß es auch jedem einfallen, daß der amonifalteste Punkt eines ringsum geschlossenen Affens- oder Raubtiergeheges den Jählingen weniger zuträglich sein kann als offene Luft. Man wird auch bei ununterbrochener Beobachtung der großen Raubtiere niemals bemerken, daß sie Frostwinden verachten, obwohl die Fenneer der Vorderwand des Saales nicht eingeleit, sondern nur durch Vorhänge bei gar zu unfruchtbarer Witterung und während der Nacht verlassenen werden. So lagert die Raubtiere haben die grimmige Kälte zu Anfang der zweiten Novemberhälfte in dem leichten Holzhaube ohne jede Spur von Heizung gut ertragen und fassen sich auch jetzt bei der nur gelinden Wärme eines Raubgeheges in ihrem Stützchen durchaus wohl.

— Preußische Vobentritts-Attendant. Die am 2. Jan. 1903 fälligen Coupons der Hypothekendarlehen der Preussischen Vobentritts-Attendant werden bereits vom 10. d. M. ab in geänderter Weise fortan eingelöst.

— Im Berufsvereine mit Halle. Am 6. d. M. in der Halle, Radewell, Landwehr, Merseburg, Wücheln, Rannenburg, Weissenfels sind Wittig (Halle, Leipzig) und Schöna (Halle, Leipzig) zugelassen. Die Sprenggebühr für Schöna beträgt 25 M., für Wittig 20 M., mit Ausnahme bei der Verbindung mit Wücheln und Rannenburg, wo die Gebühr ebenfalls auf 25 M. festgesetzt ist.

— Das Halleser findet morgen Mittag auf der Feiernitz durch die Kapelle des Füßler-Regiments Nr. 36 statt. Das Programm lautet: 1. „Vivat Victoria“, Marsch von Ziehe, 2. Ouverture für Militärmusik „Friedrich V.“, 3. Intermezzo aus der Oper „Cavalleria rusticana“ von Mascagni, 4. Chor der Priester und Heil des Zartrite aus der Oper „Die Jüngerbilder“ von Wagner, 5. Gemen aus der Oper „Nienzi“ von Wagner, und 6. „Judigo-Folle“ von Strauß.

— Im Apollotheater nimmt die große Attraktion Sche mit ihrem wunderbaren Bühnenakt „die vier Elemente“ allabendlich das Hauptinteresse in Anspruch und erzielt durchschlagenden Erfolg. Wir

Bevorzugte Weichnachts-Geschenke.

Pelzwaren in unübertroff. Auswahl.	Jagdwesten f. Herren v. M. 7 bis 1.25.	Normalwäsche Heiden St. M. 4 bis 65 Pf.	Hosenträger H. Iron v. M. 3.50 bis 50 Pf.	Kragenschoner f. Herren v. M. 4 bis 35 Pf.	Handschuhe f. Damen, Glacé v. 85 Pf. an.	Kravatten f. Herren M. 8 bis 25 Pf.
Oberhemden für Herren M. 6 bis 2.50.	Serviteurs f. Herren M. 1.75 bis 25 Pf.	Regenschirme v. M. 15 bis 1.25.	Unterrocke f. Damen v. M. 30 bis 1.00.	Schürzen Tänfelch. v. M. 2.15 bis 0.25.	Plaids v. M. 12 bis 95 Pf.	Kapotten f. Damen M. 4.75 bis 85 Pf.
Kopfschawls von der eleg. Art bis 8 Pf.	Ballkragen von M. 38 bis 3.75.	Ballstoffe in allen Arten u. Preislag.	Ballblumen Garnituren v. M. 10 bis 0.85.	Fächer von M. 12 bis 45 Pf.	Federwaas von M. 25 bis 50 Pf.	Pompadours von M. 8.50 bis 88 Pf.
Teppiche i. allen Größen u. Preislag.	Vorleger u. Pol' v. M. 25 bis 88 Pf.	Portiären i. allen Preislag.	Tischdecken Fantasie v. Mk 18 bis 1.50.	Reisdecken von M. 36 bis 3.00.	Tüldecken u. Läufer in all. Preislagern.	Sophakissen von M. 9 bis 35 Pf.
Taschentücher weisses. Dtz. M. 10b 90 Pf.	Taschentücher f. Kinder Dtz M. 3 bis 50 Pf.	Tischtücher in allen Preislagern.	Tee-Gedecke in reichster Auswahl.	Prunk-Gedecke bis zur elegantesten Art.	Handtücher S'ück von 70 bis 8 Pf.	Wischtücher Stü k von 40 Pf. bis 3 Pf.
Abgip. Robe, 6 Meter, Warp. von M. 1.50 an.	Abgip. Robe, 6 Meter, Ginghams v. M. 1.80 an.	Abgip. Robe, 8 Meter, B'andra v. M. 2 an.	Abgip. Robe, 6 Meter, Wolle, farbig v. M. 3.00 an.	Abgip. Robe, 6 Meter (schwarz), Fantasie v. M. 4.50 an.	Abgip. Robe, 6 Met r., Fantasie v. M. 3.00 an.	Abgip. Robe, 6 Meter, Halbtuch von M. 2.50 an.

Selten günstige Gelegenheitskäufe in Damen-Confection.

Geschäftshaus J. LEWIN,

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Bis Weihnachten

Verkauf zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**
Als solide und praktische Festgeschenke empfehle:

Seiden-Stoffe

schwarz, weiss und gemustert, in 1000 facher Muster-Auswahl, reine Seide, Meter von 1 Mk. an.

Sammete

für Costumes und Blousen, in neuesten Farbenstellungen, Meter von 1 Mk. an.

Kleider-Stoffe

beste Geraer Fabrikate, Satin-, Cheviot-, Kammgard- und Zibeline-Gewebe, reine Wolle, von 75 Pfg. an.

Geschenk-Kleider

solide praktische Stoffe in reiner Wolle und Halbwolle, Robe von 1,90 Mk. an.

Besonders billiges Angebot: Ein Posten **schwarze Stoffe** Mtr. 80 Pfg. bis 150 Pfg. in reiner Wolle

Paul Eppers, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 13-15.

Halte dich warm

und trage

Zeckenwärmer, Leibwärmer, Armewärmer, Rückenwärmer, Brustwärmer, Magenwärmer, Nierenwärmer, Kopfwärmer, Fußwärmer, Sohlenwärmer, Armwärmer, Schulterwärmer, Halswärmer, Ohrenwärmer, Bettlände, Frauenjacken, Schultertragen, Ragdwaffen, Strickjacken, Strümpfe, Sandhübe, Kopfhaubt.

Su haben in unübertrroffener Auswahl zu billigen Preisen bei

Julius Bacher
Halle a. S., Leipzigerstr. 12.
Fernsprecher 2629.

Schokolade,

feine und feinste Speiseschokoladen, leicht schmelzend,

gute Kochschokolade, garantiert rein,

das Pfund 90 Pfennig, empfindlich

August Apelt,

Leipzigerstr. 8.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Gebr. Bethmann,

* * * **Möbelfabrik** * * *

Halle a. S., Grosse Steinstrasse No. 79.

Unsere diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

bietet eine reichhaltige Fülle reizender Neuheiten in praktischen Weihnachtsgeschenken.

Spezialität:

Englische Ledersessel in Ia. Saffian- oder Mouton-Leder.

Luxus-Möbel
Schaukelstühle
Wand-Schränken
Hocker
Tischchen
Schreibtische

Corridor-Garderoben
Lederstühle
Paneelbretter
Bücherschränke
Hausapotheken
Standuhren.

Grosse Auswahl in Polstermöbeln.

Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Wiener Möbel von Gebr. Thonet, Wien zu Fabrikpreisen.

Notenagären
Dekorationsspiegel
Truhen
Schreibtische

Nächtische
Balustraden
Servirtische
Buffets.

Echte Perser-Teppiche.

Besichtigung gern gestattet.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen Schranfächer, welche unter eigenem Verchluss des betreffenden Miethers bleiben, empfehle ich zur geeigneten Benutzung und stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung von Krediten und die Ausnahme von Geld in laufender Rechnung, den Wechselverkehr, den An- und Verkauf von Wechseln und von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**
Bank- u. Wechselgeschäft.

66181

Zur Kapitals-Anlage

habe ich sichere 3 1/2 und 4 1/2 Anlagewerthe zur kostenfreien Abgabe vorrätig.

4 bis 4 1/2 Hypotheken auf Acker coedire ich kostenlos.

Alle am 1. Januar n. Js. fälligen Coupons löse ich von heute ab ein.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipzigerstrasse 64.

Hypotheken

auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den günstigsten Bedingungen vermittelt.

Darleihen

erhalten zu 10% in Doppel- und Anlagengeldern jede gewünschte Sachgemähe Auskunft.

Für ausserhalb der Stadt werden mündelichere Hypotheken zu 8% frei nachgewiesen. [3188]

Hugo Klauke,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Halle a. S., Marktstrasse 11 (alte Leptinerstrasse).

Vieh-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit zu Schwerin i. M.

Auf Grund des Gesetzes über das Privatversicherungs-Unternehmen vom 1. April 1887. Aufsichtsrat für Privatversicherungen genehmigt.

Bis Ende Dezember 1901 geleistete Entschädigungen

Mk. 1445 000.

Versicherungssumme in 1901

Mk. 11280 000.

Prämien, Versicherungs-Beiträge u. durch die Direction, sowie durch Herrn General-Agent A. Malabar, Halle a. S., Niebeckstr. 3, Fernsprecher 2702.

Vaillant-Warmwasserquelle
vornehmste Weihnachtsgeschenke!
JOH. VAILLANT-REMSCHIED
Grosse Spinnerei-Strasse 11, Halle a. S.

Eparjame Hausfrauen
verwenden noch nie vor für Hände und Handarbeit. Weissen Seife, Marke „Elefant“, von „Elefant“, von „Elefant“ und „Elefant“ Chemie. — In tausenden von Haushaltungen unentbehrlich geworden. Ueberall zu haben.

Haus's

Der Tannenkerzen ist die einzige, die verlassende Erleuchtung, die keine schmelzen, bequemen u. gerade auf dem Baum zu befestigen.

„Tannenzapfen“ Modernste Christbaumtülle!
Der „Tannenzapfen“ wird nicht wie alle anderen Baumtüllen mit feinem unteren, sondern mit seinem oberem Theil an den Zapfen geklemmt, der Schwerepunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zapfen, nicht hoch in der Luft. Er ist daher leichter nicht leicht sitzen und nicht zerfallen, auch wenn der Baum von einem Ort zum anderen getragen wird; sie zerfallen ganz, brauchen nicht ausgetauscht zu werden. Preis Dab. 1,50 Mk., beste Sorte 2 Mk., Porto 25, 45, 50 Pfg. für 1, 2, 3 Lgd. und mehr gegen Nachnahme oder Vorauszahlung.
Paul Heussi, Leipzig,
Wintergartenstrasse 4.
Bitte rechtzeitig zu bestellen!

Backtrüge, Backmulden, Kuchenbretter, Kuchenständer, Kuchenbleche, Wehlstiebe, Stollenzeichen, Stollenkisten, Stollenschneider, Tortenschachteln u. Versandtkisten
in grösster Auswahl bei
Th. Franz, Hofflieferant, Gr. Märkerstr.

Specialgeschäft für
HÜTE
Chr. Voigt, Halle a. S.
Cravatten, Handschuhe
Schmerstrasse 21
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Herrschafft. geräumige Villa
inmitten eines wohlgepflegten Gartens und unmittelbar an d. Saale, gemüthl. Wiesensommerboden, ist zu verkaufen durch den Architekten F. W. Adams, Poststrasse 16.

Max Born,

Decorateur,

Gr. Brauhausstr. 14

parterre und I. Etage.

Fernspr. 2407.

Niederlage der Königl. Bayrischen u. Königl. Rumänischen

Hof-Möbel-Fabrik

J. A. Eysser, Nürnberg.

Musterzimmer zur gefälligen Ansicht.

Bräutausstattungen zu soliden Preisen.

Alle Delicatessen,

Feine Fleisch- und Wurstwaren,
Fische, Wild und Geflügel, Hummer,
Austern, Caviar, Lachs, Pasteten.

Feine Gemüse u. Früchte,

frisch und conservirt in grösster Auswahl
zu sehr billigen Preisen.

Kaffee, Cacao, Thee,

täglich frisch, hochfeine Mischungen, sehr billig,
Chokoladen, Confituren, Biscuits.

Prompter Versandt!
Stets billigste Preise!

Reine preiswerthe Weine,

durch direkte Bezüge in Wagenladung ganz vorzügliche
Cressenzen zu sehr mässigen Preisen.
Champagner zu besonderen Vorzugspreisen.

Pottel & Broskowski,

Weingrosshandlung.

Stadtküche.

I. Etage. **Luise Graneiss,** I. Etage.

Steinstrasse, Ecke Kleinschmieden.

Tischtücher, Handtücher, Bettbezüge

in weiss und bunt.

Bett- u. Schlafdecken,

Leute-Wäsche

besonders geeignet für Geschenke.

Bruno Heydrich's Konservatorium

für

Musik und Theater, spec. Hochschule für Gesang.

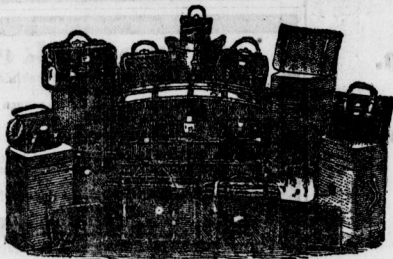
Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen
Reife. Anmeldungen täglich in den Sprechstunden
von 12-1 und 3-4 Uhr Marienstrasse 21, I.

Schaukelpferde,

Eigene Fabrikate.

hochfein
mit Kandaren u.
Rindlederzümmung.

Rohrplatten-
Koffer,
Handkoffer,
Faltenkoffer,
Schultaschen,
Porte-
monnales,
Visites,
Hosenträger
mit und ohne
Metall.



Kaiserkoffer,
Faltenkoffer,
Schul-
tornister,
Schulmappen,
Conver-
tatschen,
Brieftaschen,
Photographic-
Albums.

von billigsten bis hochfeinsten Genre empfiehlt

19 Schmeerstr. 19. **H. Krasemann,** 19 Schmeerstr. 19.

Parität von Reiseoffenen und Lederwaren, Schuh- und Turnspielmitteln, als: Fuß-, Feld- und
Schleuderbälle, Lawn-Tennis- und Cricket-Geräthe von G. O. G. Bussey & Comp.

Pariser Weltausstellung: Goldene Medaille.

2 Schmeerstrasse 2 findet der Verkauf zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen statt, da der Laden am 1. Januar geräumt werden muß.

Johannes Mitlacher,

Fabrik feiner Confitüren,
Chocoladen und Marzipane,

bringt seine anerkannt guten Fabrikate
zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

in empfehlende Erinnerung.

(670)

Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt.



Gut Ding will Weile haben!

Schirm in Schirm denks Mäntel, u. doch ist es ein großer Unter-
schied, ob ein Schirm für den Einzelverkauf oder für den Dürftler an-
gefertigt wird; seit 1864 Fachmann, ist mein hieses Streben, Ehre mit
meinem Handel einzu-eben. Ich schätze meine werthen Abnehmer vor
läuten, feilschigen Reparaturen dar-über, doch ich bringe nur das
Beste, Billigste in meinem Geschäft anzufragen. In die Weihnachts-
andacht ist die möglichste Güte. Ergebenst empfohlen

Fritz Behrens, Schirmfabrik,

Halle a. S., Gr. Steinstr. alte 85, Ecke Neuhäuser.
— Anerkennung von Schirmen nach Wäsen in ca. 50 Qualitäten. —
— Sol Bar-Einkauf 5 % Rabatt in Bar. —

Backformen:

Napfkuchenformen
Puddingformen
Eisformen
Süßformen
Crémeformen
Biscuit-Formen
Austreicher
Waffeleisen
Sprungfederleisen
Pflaumen
Pastetenleisen
Spritzkuchenspritzen
Königskuchenformen,
Tortenformen
Schneekessel
Mehlspeis-Formen
Königskuchen-Formen
Spritzkerlsformen
Speculatiusformen
etc. etc. neue Muster in grösster Auswahl
empfehle

Th. Franz, Bäckereiant.
Gr. Märkerstr.

Bäcker, Markt-Ämmerl.
10 Erd-Gold Naturb. Nr. 6,50
Bienenhonig Nr. 4,50, frisch
gelb, tolle große Gans Nr. 4,50,
3 fette große Enten Nr. 4,75,
H. Spitzer, Probirung 48, via Dresden

Photographische Apparate

nebt allen Zubehör empfiehlt sachmännlich ausgewählt in allen
Besonderen als passendes (668)

Weihnachts-Geschenk

die Abtheilung für Amateur-Photographie von

Fritz Möller, Photograph.

Telephon 136. — Alte Promenade 1 (Stadt-Theaterplatz).

Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schönschrift, kaufmännischer und
landwirtschaftlicher Buchführung, Handschriftcorrespondenz, Rechnen,
Stenographie und Maschinen-schreiben.

Halle a. S. Franz Wehmer. Poststr. 1.

Rabatt-Spar-Marken auf alle Waaren.

Einzig in ihrer Art an Preiswürdigkeit u. Eleganz sind meine

Cravatten,

Kragenschauer, Handschuhe, Hüte, etc. etc.
Otto Blankenstein,
obere Leipzigerstrasse 36 (Pichor-Bräu).

Handschuh-Fabrik

Fernruf 2363. Gegründet 1853. Fernruf 2363.

F. C. Siebert,

Leipzigerstrasse 9,
gegenüber der Ulrichs-Kirche.

Weihnachts-Specialität:

Damen-Handschuhe

in schöner Verpackung.



Nachdruck verboten

Weber

In Qualität, Eleganz und Preiswürdigkeit

unsere **Leberzieher, Anzüge, Hosen, Joppen,**
Kraft! Otto Knoll, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
fertig und Maschinenfertig, unübertroffen.
Obere Leipzigerstrasse 36.

Vom Weihnachtsbühnenfest.

Ein schönes und nützliches Buch, das wegen seines sorgfältig gewählten Bildes aller geistlichen Kreise geeigneter Inhalt als eines der besten Geschenkbücher empfohlen werden kann, ist 'Der Jugendgarten'.

Das Neueste in der Naturgeschichte. In moderner Ausstattung, elegant gebunden Preis 6,75 Mk. (Union, Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart.)

wissenschaften, die Eigerung des patriotischen und historischen Sinnes. Früher las man phantastische Götter- und Heldenepiken.

Der gleiche Verlag hat, die von ihm herausgegebene 'Kranzgebirge' Bibliothek, um zwei hübsche Bändchen bereichert.

Ein Weihnachtsmärchen. Zwei Jugendgeschichten von W. O. von Born. (Stuttgart, Union Deutsche Verlags-Gesellschaft.)

Eine Luftreise um die Erde. Für die Jugend erzählt das Meilen immer einen besonderen Reiz, und es war deshalb ein glücklicher Gedanke, ein Weltreiseführer für die Jugend herauszugeben.

Personalsnachrichten. - Kafanzkiste höherer Kommunalstellen. - Bad Grund (1. Dez.)

- Aufzählung der höheren Kommunalstellen. - Bad Grund (1. Dez.)

Schiffahrts-Nachrichten. - Norddeutscher Lloyd. - 'Lübenburg' 4. Dez. in Antwerpen angel.

Eingekandt. - (Ob die unter dieser Rubrik veröffentlichten Artikel überlassen die Redaktion dem Verfasser für die Verantwortung.)

Der Bau ist nun bereits fast beinahe als zwei Jahren vom Wohlstand und den Stadtverordneten beschlossen worden, trotzdem ist dieser Angelegenheit bis heute nicht im geringsten gefördert.

Henneberg-Seide. (Schluss des redaktionellen Teils.)

Halle a. S. Leipzigerstr. 6. K. E. Waddy-Pönicke. Elektrischer Personen-Aufzug. Damenwäsche zu Weihnachtsgeschenken. Nur gute Qualität, beste Näherer. Damenhemden mit Spitze Mk. 1.35, 1.50, 1.70, 2.10. Nachtjacken weiss und farbig Mk. 1.30, 1.60, 1.80, 2.00.

Nach nunmehr beendetem Erweiterungsbau beehren uns, die Eröffnung unserer

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen. — Unser Lager ist mit allen hervorragenden Neuheiten der kunstgewerblichen Branche ausgestattet und bietet eine unübertroffene

Auswahl eleganter Gegenstände für Luxus und Bedarf.

Besichtigung auch Nichtkäufern gern gestattet. — Billigste feste Preise.

Fernsprecher 2278.
Gegründet 1883.

G. Pelliccioni & Co.,

Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 17.

Gehireschmack und praktische Verwendbarkeit zeichnen:



MAGGI'S Bouillon-Kapseln

à 16 und 12 Pfg. (für je 2 Einzelportionen) vor allen ähnlichen Produkten hervorragend aus. Durch einfaches Ueber-
gießen eines Portionsröhrchens mit kochendem Wasser erhält man also eine Tasse vollkommen trinkfertiger Kraftbrühe
von unerrechter Güte für 8 Pfg. oder Fleischbrühe für 6 Pfg. — Zu haben in Delikatessen-, Kolonialwaren-
Geschäften und Drogerien.

Man verlange ausdrücklich MAGGI'S Bouillon-Kapseln und weise andere Marken zurück.

Kein Weihnachts-Tisch ohne
Elliot-Nähmaschine,
berühmtes erstklassiges Fabrikat.
— Katalog gratis und franco. —
Deutsche Elliot-Fahrradgesellschaft
m. b. H.,
Berlin C., Oberwasserstrasse 12 a.

Schaukelpferde
in Holz, Blech, Zell, auch zum
Fahren eingerichtet, sehr preis-
werth, 3,50, 5, 5,50, 6, 7,50, 9,50,
11, 12,50, 15, 18 u. 20 Mk.

**Schlaf-
röcke**
für Herren
in großer Auswahl
und billig. Breiten
einwärts
Albert Drechsler
Nachfolger,
Postf. 21.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
(Versicherungsverein auf Genossenschaft)
Gegr. 1838. in Berlin, Kaiserhofstr. 2. Gegr. 1838.
Renten- und Kapitalversicherung
auf den Lebensfall.
besonders empfehlenswerth zur Erhöhung des Einkommens, zur Alters-
versorgung und zur Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium
und Militärdienst.
Vertreter: Leo Kreittling in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75. Theodor
Poppe in Artern. Hermann Schmidt in Bitterfeld. Hermann Börner
in Calden. Friedrich Hagenfeldt, Buchhändler in Gänna. Starck-
loff & Rathmann in Delitzsch. Carl Krause, Apotheker in Eckarts-
berga. Gustav Perzold in Eilenburg. Torgauerstr. 27. Gustav Eichen-
hagen, Stadtrath a. D. in Eisenach. Curt Spiegler in Hettstedt.
Wilmshelm, 11. H. Lucas, Rentner in Bad Kösen, Salinenstr. 19.
Julius Meissner in Leipzig, Johannisplatz 12. I. Heinrich Hofmann,
Lehrer in Lettowitz b. Wettin. August Sosenhauer in Lützen.
Hermann Pfantsch in Merseburg. Oscar Lichtenberg, Apotheker
in Mühlberg (Elbe). A. Vogel in Naumburg a. S. Adolf Schulze in
Querfurt, Klosterstr. 219. A. Schander in Sangerhausen, Markt 19.
Emil Thinius in Torgau. E. Goeltzmann, Lehrer in Weissenau,
Grüne Gasse 2. Adolf Gerlach in Wiehe. M. H. Merker in Wittenberg.
G. C. Rothe & Sohn in Zeitz.

Sichtsehein im tiefsten Dunkel.
Sehrergreifende Gegenstände
im Kinderreichthum an Angerburg, Ostpr.:
180 wertvolle Kinder, 2 bis 16 Jahre alt, aus allen Gegenden
Deutschlands, darunter viele glücklos, mit eiternden Wunden, andre taub,
blinde und blind zugleich, eine Hande unglücklichen Jammers — und noch
hundert die höchst in Nothen der Welt, weil leicht zu heilen. — Die
Anstalten, die Kranken von allen, in ärmlicher Pöblich, mit Bauschäden und
Grenzdulden, zugleich die reichsten durch Jahr hundert Pfinglinge (außer
180 Anstaltens noch 230 a. e. e. e.) erleben kein Bitterge, (man
alles unangenehm, in höchstentfernter Barmherzigkeit.
Wer findet und um die Befreiung einen Richtschnur in das
Dunkel unserer Strüpfelwelt? Alle, die sich geundert glücklicher
erzauen, mühe sagt, alle, gute Willenshain, werden infähig und herzlich
gehoben, da q. die Gaben unferen Strüpfelchen eine fröhliche Weihnacht zu
bereiten. Und geringste Gabe höchst willkommen.
Angerburg, Ostpr., Kinderheilanstalt.
Braun, Superintendent.

**Puppen-
köpfe,
Bälge,
Schuhe,
Strümpfe,
Häutchen.**
Große Spielwaren-Angebotung
in meinen zwei Geschäften.
Solide Lederwaren.
Robert Plötz,
17 Leipzigerstraße 17,
16 Gr. Ulrichstr. 16.

Sehr preiswürdig!
Zum Weihnachtsfest
offene Subapner und Woll-
berger Weizenmehl, Subapner,
sehr ergiebig, 7, 10, 12, 22 Pfg.,
Wege (4 Pfd.) 57 Pfg. Kaiser-
auszug 12, 12 Pfd., Wege (4 Pfd.)
68 Pfg. Weizenmehl, 00 weiß
E. A., Pfd. 15 Pfg., Wege (4 Pfd.)
68 Pfg. 1/2 Cir. 3,50 Mk. Weizen-
mehl, 00 grün E. A., Pfd. 14 Pfg.,
Wege (4 Pfd.) 56 Pfg., 1/2 Cir.
3,25 Mk. Weizenmehl, 0 rot
E. A., Pfd. 12 Pfg., Wege (4 Pfd.)
48 Pfg., 1/2 Cir. 3,75 Mk.
Son 1/2 Cir. ab sende in weißen
Säcken frei Haus. (6405)

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
Die am 2. Januar 1903
fülligen Coupons unterer Oppo-
sitionsbriefe werden vom
15. Dezember 1902 ab
in Halle a. S. bei Herrn Rein-
hold Steckner, H. F. Leh-
mann eingelöst.
Die Coupons bitten wir auf der
Rückseite mit dem Firmestempel
verschen zu notieren.
Berlin, im Dezember 1902.
Die Direktion.

Fachschule
für die Zuckerindustrie
Ausbildung von Chemikern.
Prospekte und nähere Auskunft
durch
Dr. G. Schnelder,
Halle a. S., Heinrichstrasse 1.
Weihnachts-Geschenke.
Über 500 feine
Rester-Westen
sollen bis Weihnachten für 150
bis 3 Mk. verkauft werden.
Otto Knoll,
Obere Leipzigerstraße 36.

BÉNÉDICTINE
DER BESTE ALLER LIQUEUR.
Man achte immer darauf, dass sich am Fusse
jeder Flasche die vierköpfige Liqueur mit der
folgenden Unterschrift des Generaldirektors befindet.
A. Legendre
Die Wortmarke **Bénédictine** ist in Deutsch-
land geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Ver-
wechslungen führenden, unterscheiden die 4 Köpfe.
In Halle zu haben bei:
Johannes Grün, Gebr. Zorn, Hoff, Ulrichstrasse
Ernst Ockes, Leipzigerstrasse 95, Müllers Hotel,
Joh. Emil Köhler in Merseburg.
HANS HOTTENROTH, General Agent,
HAMBURG.

Die besten
**Strümpfe, Socken,
Unterhosen,
Unterjacken**
findet man billigst in dem
„Special“
Stumpfwaren-Haus
F. G. Nebelung,
Leipzig.
Laurenzstr. 18.
Filiale: Gr. Ulrichstraße 37

Bettfedern
und Säunen in großer Auswahl.
Federn
pro Pfund von 55 Pfa. an.
Inlette,
nur gute Qualität, zu bekannt
billigen Preisen.
Fertige Betten
von 15 Mk. an.
Chem. Patent-Dampf-
Bettfedern, Heilmittelsanstat,
Gesunde Inlette
zum sofortigen Fällen hochverträglich
Betten-Vertrieb-Institut.
Mitglied des
Rabatt-Spar-Vereins.
B. Benkwitz Nachf.,
Große Märkerstraße 17.

**saftige
Rothweine**
mit würdigen Bouquet u. hervor-
trefen mildem Geschmack
empfehlen
California Mataro 120, 0,30
do. Bischofshausen 1,20
do. Groß-Mancin 1,50
do. Burgunder 1,80
Schulze & Birner,
Rathhausstr. 5. Fernspr. 1185.
Ferdinand Hille,
Leipzigerstr. 68. Fernspr. 460.

Zammeln u. Verkaufszettel
von Cigarettenröhren, Kisten,
Säcken, etc. mit zur
Weihnachts-Beschreibung
für arme Waisen-
kinder.
a) Zammeln:
G. Siederer, Günterstr. 11, I.
W. H. Canning, Köhlerstr. 73.
Friedr. Mayer, Georgstr. 5, II.
H. H. Spry, Mühlentorstr. 4.
F. Küniger, Laurentiusstr. 17.
H. H. W. König, Ritterstr. 5, I.
W. H. H. König, Schillerstr. 39, u.
b) Zammeln und Verkauf:
Edward Robert, Gr. Ulrichstr. 43.
Friedr. Döhlhäger, Schmeer-
str. 14.
Curt Zinke, Steinweg 33.
G. Stabe Nachf., G. Ockes,
Mühlentorstr. 4.
Moritz König, G. Ockes,
Mühlentorstr. 4.
K. H. H. König, G. Ockes,
Mühlentorstr. 4.
K. H. H. König, G. Ockes,
Mühlentorstr. 4.

Weihnachtsbitte des Vereins für Kinderhilfe.
Der Verein für Kinderhilfe, welcher 31. 500 Kindern, deren
Eltern durch berufliche Unfähigkeit, Inhabung von Haus und Hof, durch
ferngelassen werden, in 12 Anstalten während der kalten Zeit ein
heim bietet, gedankt auch in diesem Jahre seinen Gönnern den Weihnachts-
nachmittag zu danken. Wir erlauben uns daher, auf den bisher stets
bewiesenen Wohlthätigkeitstheile und der Unterstützung, hierzu
Gaben der Liebe an Geld, Reibungsstoffen und Stoffen aller Art zu
erhitzen. Uns zugedachte Beitragen werden bei allen Unterstützungen,
sowie bei dem Anhalten der Anstalten, Herrn Lehrer Zweigler, Maner-
straße 8, II. mit Dank entgegengenommen.
Käuflein G. Hoff, Frau Geh. Kommerzienrat Lehmann, Frau
Kaufmann Leopold, Frau Kommerzienrat G. Becker, Gewerke
Inhaberin Dr. Bernigau, Superintendent Wehge, Stadtrath
Willing, Stadtrath Kaufmann, Stadtrath und fongal Kreisdeputat
intendant Brenzel, Kaufmann Goerke, Rektor Gräfe, Rektor
Grothe, Stadtrathordner Gungas, Rektor Hammer, Kaufmann
H. Deuber, Stadtrathordner Hofmeister, Stadtrathordner
Wilhelm Karnes, Stadtrathordner Robert, Damenzweigler
Wilde, Rektor Dr. Maenel, Stadtrath Dr. Reich,
Generalrat a. D. Dr. Werner, Rektor Bapf, Rektor Banke,
Rektor, Stadtrathordner Pfau, Stadtrath Dr. Hümmel, Rektor Diebel,
Dr. Schmid-Wonnard, Kaufmann C. Schumann, Mag. Schr.
Staatsmann Rektor Zieger, Stadtrath Wächter,
Rektor Dr. Wohlfahrt.

ROSENTRÄGER
MIT DORLINGHAUS
PATENT-UNTER-
HOSEN-
HOSEN-
elegant, praktisch,
zu Halbes, abwaschbar,
vorworn, atk zu
den.
NEU NEU
Max Grau, Leipzigerstr. 22,
Geschw. Schüller, Mannischestr. 12,
J. W. Dan, Gr. Zeitzerstr. 4.
Ein werthvoller, wenig ge-
tragerer (6639)
Herren-Gehpels
ist für
150 Mk. zu verkaufen.
Offerten unter Z. r. 433 an
die Expedition dieser Zeitung.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskopisch, sowie
Prüfung v. Auswurf
auf Tuberkelbacillen
fertig gewissenhaft und billig
Kochstr. 2, C. H. H. H. H.
Königstr. 24, C. H. H. H. H.

Cravatten-Weite
(große feine Plättchen) meist der
guten Herren Cravatten gelangen,
solange der Sonat nicht, zu dem
Ausnahmepreis von nur (6716)
1 Mark
das Stück einzeln zum Verkauf.
Zielchen sind gelblich ausgefärbt,
als Weizenstängel ausgeteilt,
um so mehr, als die große Auswahl
schöner Cravatten teilweise einen
Lohnpreis von 2-4 Mark haben.
Cravatten-Special-Geschäft
Otto Blankenstein,
obere Leipzigerstraße 36,
Widow-Str. 11.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Gebrauchte Pianinos,
bestens erb., von 200, 300 u. 400 Mk.
B. Döll, Gr. Weichstr. 33/34. 6440

Cravatten-Weite
600 Stück
Cravatten-Weite
(große feine Plättchen) meist der
guten Herren Cravatten gelangen,
solange der Sonat nicht, zu dem
Ausnahmepreis von nur (6716)
1 Mark
das Stück einzeln zum Verkauf.
Zielchen sind gelblich ausgefärbt,
als Weizenstängel ausgeteilt,
um so mehr, als die große Auswahl
schöner Cravatten teilweise einen
Lohnpreis von 2-4 Mark haben.
Cravatten-Special-Geschäft
Otto Blankenstein,
obere Leipzigerstraße 36,
Widow-Str. 11.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Gebrauchte Pianinos,
bestens erb., von 200, 300 u. 400 Mk.
B. Döll, Gr. Weichstr. 33/34. 6440

Weihnachts-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl zu ermäßigten Preisen
G. Schaible, Möbelfabrik mit elektrischem Betrieb,
Magazine: Gr. Märkerstraße 26 u. 2, am Rathst. Keller.
Wiener Möbel zu Fabrikpreisen.

Den Damen

als praktische Weihnachts-Geschenke für Herren

Mollige Schlafröcke — Mollige Hausjackettes

in eleganter Ausführung zu mässigen Preisen.

O. V. Borchert, Bazar für Herren, Gr. Steinstr. 10 (Bankhaus Ernst Haassengier & Co.)

Fernsprecher No. 1191.

Neues Theater.
Direktion E. M. Mauthner.
Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Nachm. 4. u. 8. Uhr. erm. 3. u. 7. Uhr.
3 klassische Männer!
Abends 8 Uhr: Doppel-Vorstellung.
Die Zechs. Hierzu:
Gastspiel Thea v. Gordon.
Selbe Kammerzofe.
Zum Schluss: Frl. Ina Wittke.
Montag: Gastspiel Gordon.
Niobe. Lustspiel v. Blumenthal.

Stadt-Theater
in Halle a. S.
Sonntag, den 7. Dez. 1902.
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
4. Volks-Vorstellung zu kleinen Preisen:
Martha
Oper: Der Markt zu Midemond.
Romantisch-lyrische Oper in 4 Akten von Helmer.
Kassendm. 3 Uhr. Anfang 3 1/2 Uhr.
Ende gegen 6 Uhr.

Abends 7 1/2 Uhr
84. Vorstellung im Abonnement.
4. Viertel.
29. Vorh. außer Farbe-Abonn.
Zum 5. Male:
Die Reise um die Erde in 80 Tagen.
Mit einem Vorspiel „Die Wette um eine Million“, großes Ausstattungsspiel mit Gesang, Tanz, Evolutionen u. Variationen in 5 Aufstellungen und 15 Bildern von G. Gerner und Jules Verne.
Regie: Dozentregisseur C. Schölling.
Dirigenten: Die Herren Kapellmeister Schmidt und Wiegand.
Die Ballett-Orangereien sind von der Ballettleitlerin Adele Stahlberg selbst einstudiert.
Kassendm. 7 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr.

Montag, den 8. Dez. 1902.
Abends 7 1/2 Uhr:
85. Vorh. im Abonnement.
1. Viertel.
56. Vorh. im Farbe-Abonn.
Farbe: gelb.
4. Vorh. des Carlus-Sonder-Abonn.
Zum 70. Geburtstag von Hjördiserne Björnsdottir.

Ein Falschmement.
Schauspiel in 5 Akten von Hjördiserne Björnsdottir.
In Scene geleitet vom Dozentregisseur Carl Schölling.
Personen:
Hälder, Großhändler. Seine Frau Hälder. C. Hofen. Walburga ihre Ch. Schöls. Signe, Tochter W. Wolpfi. Leutnant Hamer. Sines Neumann G. Traeger. Sammel, Hälder. Veronik. S. Robius. Jaccobson Braumeister.
bei Hälder: Fris Verend. Rosalst Verend. B. Berg. Der Administrator. R. Wünderg. Der Bediener. C. Stalberg. Kontrollkellner Wam Schandoff. Consta Lind. C. Schölling. Consta Rinne. C. Lilben. Consta Jung. A. Mack. Großhändler Hofm. J. Wiese. Großhändler Knusen G. Guth. Großhändler Stubson Aufermann. Großhändler Falbe G. Junag. Compottindner. J. Baffel.
Kassendm. 7 Uhr. — Anf. 7 1/2 Uhr.

Max Richter's Kaffee's
Seitig
in 1/2 Pf. - Pack. à 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pfg.
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstr. 11. Fernspr. 2064.

Gustav Uhlig,

Halle a. S., Untere Leipzigerstr.
Grösstes Lager der Provinz Sachsen in:
Musikwerken und Musikinstrumenten

fast jeder existirenden Art, wie z. B.:

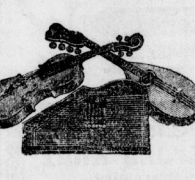
Ariosa. Intona. Ariston. Herophon. Christbaumständer mit Musik den Baum drehend, mech. Pianinos, mech. Klavierspieler.



Neu! Gloriosa. Neu! Kalliope. Phonographen. Gramophone. Musikwerke. Symphonion. Adler. Polyphon. Orig.-Fabrikpreise.

Musik-Automaten in grösster Auswahl.

Amerikanische Gitarre-Zithern. Geigen, Mandolinen Streich-Zithern. Accord-Zithern von 3 Mk. an.



Amerikanische Gitarre-Zithern. Schlag-Zithern. Gitarren. Bandonions. Zieh-Harmonikas von 1 Mk. an.

Neu! Rein abgestimmte Mund-Harmonikas Neu!

50 Pfg. u. 1 bis 10 Mk. Nach Zahlen sofort spielbar. 50 Pfg. u. 1 bis 10 Mk.
Echt italienische „Occarina“ in höchstens 1 Stunde von Jedermann ohne Notenkenntniss spielbar. Von 50 Pfg. an.
Kinder-, Turner-, Schüler- u. Militär-Trommeln, Blas-Pistons, Flöten. Neu! Schottische Bandelücke. Neu! Glockenspiele, Holz- und Strokinstrumente, Tambour und Taktir-Stäbe.

Gustav Uhlig, Halle a. S.

Fernsprecher 389. Untere Leipzigerstrasse. Fernsprecher 389.

Wintergarten.

Sonntag, den 7. Dezember, Abends 8 Uhr: **Gr. Militär-Concert** (Streich- u. Blasinstrumente) ausgeführt vom Trompeter-Corps des Mansf. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 75. F. Stade.

Sport-Hôtel.

Morgens, Sonntag, Abend 8 Uhr: **Grosses Concert** der Kapelle des Inf.-Regts. Generalleutnant Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. O. Wiegert.

Pension Linde, Halle a. S.,

Gr. Steinstrasse 29, hat Ostern 1903 einige Stellen für höhere und Mittelschüler neu zu besetzen. Gewissenhafte Erziehung, gute Körperpflege, sachkundige Hilfe in allen Schulangelegenheiten. Gefl. Anmeldungen nimmt entgegen. Max Linde, Pensionsvorsteher.

Zoolog. Garten.

Sonntag, d. 7. Dezember. Entree bis Mittags 12 Uhr: 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. Von 12 Uhr ab: 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Nachm. von 3 1/2 Uhr ab: **Grosses Militär-Concert**, ausgeführt von der Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 36. Eintrittskarten für Mitgl. d. Pr. Beamt.-Ver. haben auch Nachm. Gültigkeit.

Welt-Panorama, eröffnet von 10-12 Uhr. Die Schweiz, Oberland. 5 T. [13./12. 7 1/2 L. J.]

Gegründet 1859. **Fritz Möller** Vielfach prämiert, zuletzt Paris 1900.
i. Fa. C. Höpfer Nachfolger empfiehlt zu Weihnachten **künstlerische Portrait-Photographien** und **beste** (seit 30 Jahren als vorzüglich anerkannt) **Vergrößerungen.**
Bitte um Besichtigung meiner Schaufenster u. meiner Ausstellungsplätze. Seit 1899 nur noch Alte Promenade 1 (Stadttheaterplatz). **Telephon 136.**

Haidekrug.
Hatte meine gut geheizten Winterlokalitäten von hochverehrten Verehrern belohnt empfohlen. Für gut verheirathete Paare ist belohnt. Hochachtungsvoll **H. Gummel.**

Walhalla-Theater.
Direkt. Richard Hubert. **Kaiserlebenswunder-Programm!**
Carl Reinsch. Carl und Camillo Schwarz. Georg Rösser und die übrigen Glanznummern.
Sonntag, den 7. d. Mis. von 11 1/2-1 1/2 Uhr **Frühstücken-Frei-Concert.** Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: **Zwei große brill. Vorstellungen.**

Ansvarige Theater.
Sonntag, den 7. und Montag, den 8. Dezember 1902. Leipzig (Kenes Theater): Louise. Montag: Die Jünglinge. Leipzig (Altes Theater): Nachm.: Prinzessin Goldbar. Abends: Die Heidenberg. — Montag: Die Heidenmaus. Weimar (Holz-Theater): Hoffmanns Erzählungen. — Montag: Zweites Abonnement-Koncert.

Neue Sing-Akademie.
Weihnachtsmysterium von Wolfram. Da wegen Erkrankung des Concertsängers Herrn Noe das Concert bis zum 9. Dezember verschoben ist, findet die 2. Gesamtprobe am Montag, den 8. d. Mts., Nachm. 8 Uhr in den Kaisersälen statt. Am Schluss der Probe Vertheilung der Singkarten. Am Dienstag, den 9. d. Mts., Mittags 12 Uhr: Generalprobe in den Kaisersälen. **Der Vorstand.**

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Pöller, am Nischenplatz, nächst Nähe des Hauptbahnhofes. **Günstig gekittener Wunder-Akt!!! S H E Die 4 Elemente!** Auf dem Erdball! Doch in den Wolken-Regionen! Die Meerfrau in den Bergen und Bergen! Zum Feuerobd bereitete! Außerdem: **Renard** mit seiner großartigen Reusheit: **Lebende Bilder.** gezeichnet von **Hunden** und das übrige **Novitäten-Programm.** Sonntag, den 7. Dezember, Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: **2 große Vorstellungen.** Zur Nachm.-Vorstellung haben Eltern und Vormünder ein Kind frei. Außerdem erhält jedes Billet als Gratis-Zugabe ein **Weihnachts-Geschenk.**

Café und Conditors C. Zorn, Leipzigerstr. 5. Fernr. 2254. Exquisite Torten, feinstes Gebäck.

Preuss. Garde.
Sonntag, den 6. d. Mis. Abends 8 1/2 Uhr im „woblenen Schiffschen“: Monatsversammlung. Tagesordnung: 1. Anwesenheit der Kinder zur Weihnachtsfeier am Sonntag, den 21. Dezember in den Kaisersälen. 2. Berichtens. Die Kameraden werden dringend um vollständiges Erscheinen erlucht. **Der Vorstand.**

Ausscheiden!
Gelegenheitsgedichte, Preiswörter, 3. Beilagen, Prolog, Zettelreden, erst u. humoristisch, für Vereine, Schwestern, Jubiläen, lustig-lustige Aufzählungen. Billig. Viele Empfehlungen. Frau Agnes Riess, Dittmstr. 14.

Wäsche- u. Buntstickerei
(auch ganzer Ausstattungen) wird sauber und billig angefertigt. **Bundstrasse 3, II. r.** (Seitenstrasse in der Johannisstrasse).

Ruppen-Berrücken
von edlen Haar und unermittlicher Haltbarkeit feibel und billigt in dreierlei Stücken. **Heinr. Krolow, Geitstr. 16.**

Aachener Printen
Baseler Leckerli
Liegnitzer Bomben
Kölnher Mandel
Speculatius
Berliner Honigkuchen
Preuss. Mischbrannt & Sonn
Nürnbergger Lebkuchen
F. G. Metzger
Thüringer Honigkuchen
Gustav Wesse
fralleschen Seb-u.
Honigkuchen
eigener Fabrikation in eleganten Carton und Schachteln empfiehlt
A. Krantz Nachf.
Gr. Steinstrasse 11.
Telephonnr. 2064.

Bartels & Beck,

Obere
Leipziger Str.
32,

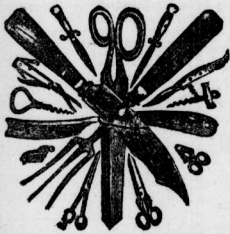


empfehlen in welcher Auswahl für den Weihnachtsgedank:
Waschmaschinen, Wringmaschinen, Wäschemangeln, Glanzplättchen
zur Kleiderreinigung, beste doppelt vernickelt.

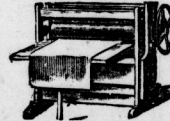
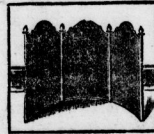
Gasplättchen, Gasplättchenherd, Gasofenherd.
Lucullus-Kochgeschirre aus Kupfer-Aluminium.
Schmelzeiserne
**Blumentische, Blumentopf-
fünder, Palmenfünder,
Schlittschuhe.**
Kinderstühlen.
Waschmaschinen und Wäscherollen,
beste bewährte Systeme, Mk. 25-60.
Wringmaschinen
mit Prima Walzen, Mk. 18-18.



Messerputzmaschinen. Reibmaschinen für alle Zwecke der Küche.
Fleischhackemaschinen, emailt und verjimt, neueste Konstruktion.
Küchenwaagen, Glühstoffplättchen, Gardinenspanner.
Solinger Stahlwaren
(J. A. Honkels).
**Wärmflaschen, Wärmesteine, heizbare
Fußbänke mit Wühlhoff.**



Spiritus-Gas-Plättchen und Koch-Apparate.
Kohlenkasten und Ofenherde
mit ff. Sandmalet.
Feuergeräthefünder mit Garnituren.
Schirm- und Stockfünder in Schmelzeisen
Nickelplattirte
Küchen- u. Tafel-Geräthe:
Kaffee- und Thee-Service, flakt und rousillott, Kaffee-
und Servierbretter, Flaschenschränke und Geräthe,
Weintücher, Messen, Tafelbedeckung, Buttertücher,
Zett. plattirt, Brotfarbe etc.
Großes Lager mit Porzellan-
Touren.
ff. Servierbretter mit Meißel-
Einlagen.
Brot-Zeller,
Diebstahlsichere Geld-Kassetten,
Schlüsselschränke, Copirpressen.
Rollschutzwände.



3 D.
14. 12. 12. L. F. T. Silbgraben

Fricottailens
in glatt
und befest.
15206
Viele Arbeiten!
Für gute Qualitäten!
H. Schnee Neff.
A. Ebermann,
Galle a. G. Str. 21. Nr. 4.

J. Essig Nachf., Inh. **Bruno Klinz,**
Goldschmied,
Grosse Ulrichstrasse 41
empfiehlt sein grosses Lager
gediegener Weihnachtsgeschenke
als: Broschen, Ohrringe, lange Damen-Uhrketten, Herren-Uhrketten,
Medaillons, Herren- u. Damen-Ringe, Armänder,
Corall- u. Granat-Schmuckstücke etc. in entzückenden Mustern u. bester Qualität
bei billigsten Preisen.
Eigene Werkstatt für Reparaturen und Neuarbeiten.
Altes Gold und Silber wird in Zahlung genommen.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

GALA PETER DIE ERSTE
FABRIK VON VEVEY SCHWEIZ
MILCH-CHOCOLADEN
FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Polikeit & Flemming,
optische Anstalt,
Werkstatt für Feinmechanik,
Schmiedestraße 23
empfehlen zu
Weihnachtsgeschenken
für reich assortirtes Lager
in
Brillen,
Pincenez,
Operngläser,
Feldstecher,
Barometer,
Thermometer,
**Modell-
Dampfmaschinen,**
**Photographische
Apparate**
von einfacher bis feinsten
Ausführung.

Gashöizöfen, Gaskronleuchter,
Zugampeln u. Lycea sowie Badarsartikel billigt bei
A. Haberland, Mittelstr. 2.

Chamotte-Fabrik
Gebrüder Baensch, Pölan, Bez. Halle a. S.
Telephon 1137. Geschäftsbegründung 1872. Telephon 1137.
Chamottewaren für alle verfeinerten Zwecke, je nach Bedarf
und Verwendung. **Chamottesteine**, feingemischt, bereit, zum
Beimischen fertig - unentzündlich. **Chamotte-Steine**, hoch-
feuertest, die Waren. Eigene Brauen moderne feine **Bannstädter
Thone** und hochfeuertest **Caolin**.
Offerten mit Preislisten; Rollen-Anschläge gratis.

F. Schmidt, Dampfkeßelfabrik,
Halle a. S.
Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien- Maschinenfabrik und
Eisenengiesserei vormals **Hornung & Rabe**
empfehlen
Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulcanisirkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfkeßel
aller Systeme in jeder Größe, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
Specialität: Dextrin-Röstapparate.
Abtheilung II: Homogen verblehte u. ver-
zinnte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.
nach meinem konkurranzlosen patentirten Verfahren.

Englische und deutsche
Wäscherollen,
solide Federrollen
aller Art und Größe baut seit
30 Jahren als Specialität
Machinenfabrik
A. Neumann, Vitzthumsstr.
Produkte gratis und franco.

G. Kohlig,
Leipzigerstraße 91,
Tafelglas-
und Hohlglas-
Handlung.
Werkstatt für Glas-
arbeiten.
Specialität:
Einrammen von
v. n. Bildern
in modern. Leisten.

Ferdinand Carl
Halle a. S., Herderstr. 4,
Tiefbau-Unternehmer.
Übernahme von Bohrungen aller Art, Brunnen, Schacht- und
Kohlenbauten, unterirdische und Tagesbauarbeiten, Ablassen in
Schwimmendem Gebirge für größere Quanten Wasser. Jeugn. vorhanden.

Schlittengeläute,
Nebenbock-Geläute, Glocken,
Schellen, Nothhaar-Schweife u. S. d. g.
in großer Auswahl empfehl.
Ferd. Haassengier,
Metallwaarenfabrik, Barfüßerstr. 9,
Fernaer. 188. Reparatur u. Vernickel. schnellst.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir
pulverisirten Cementkalk.
Solaste Referenzen. Billigste Tagespreise.
U. Roth's Dampfzigelei und Cementfabrik,
Cönnern a. S. - Fernsprecher 13.

Provinz Sachsen und Umgehung.

g. Pösch (Saalfeld), 5. Dez. (Scheinbare Stipe.) Am frühlichen Himmel wurden von hier aus in den letzten Tagen Morgens und Abends wiederholt elektrische Entladungen beobachtet. Die anfängliche Meinung, daß dies Gewitterbildungen seien, klärte sich dahin auf, daß die Erscheinung von der elektrischen Fernleitung her zu erklären sei, indem das Funkenzucken an den Drähten ein Schwärzen der Luft zu Intenität ist, daß es Fliegenstichen in weiter Entfernung ähnlich.

g. Büttig (Saalfeld), 5. Dez. (Kassenarzt.) Herr Dr. med. Wärdorf hier hat die Stelle eines Kassenarztes für die Distriktskasse von Leipzig und Umgebung übernommen.

g. Köpke (b. Weizsäcker), 5. Dez. (Verdächtigter Fund.) In einer mit Schilf bedeckenen Wache in hiesiger Gasse wurde ein Hundstot gefunden, welcher ein doppelköpfiges Jagdgewehr barg. Der eine Lauf war abgebrochen, während der andere noch geladen war. Der zufällige Beside wurde dieon Kugelge entlastet und das Gewehr vorläufig beschlagnahmt. Ebenfalls nicht es von Wiltberer her, mit dabei einen Antiquariatsverkauf. Es erscheint zweifelhaft, ob das Tier erhalten bleibt.

+ Werdorf (Saalfeld), 5. Dez. (Die außerordentliche Viehzählung.) ergab folgendes Resultat: Unter 61 Häusern waren 35 mit Viehbestand und 116 mit viehhaltigen Parzellen. An Vieh waren vorhanden 25 Pferde, 2 Stüd Rindvieh, 32 Stüd Schafe und 397 Stüd Schweine.

o. Grotendorf, 6. Dez. (Telegraphenlinie.) Die Kaiserliche Ober-Postdirektion in Halle gibt bekannt, daß der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie längs der Kommunikationswegs von Ann Beresberg (Stange 46) bis Döblich bei den Kaiserlichen Postämtern in Halle und Eimsdorf öffentlich ausliegt.

k. Luck, 5. Dez. (Diensttreue.) Daß es auch bei der jetzt herrschenden Unruhe nicht an Beispielen guten Einvernehmens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer fehlt, beweis, daß auf dem hiesigen Rittergute eine Frau, Witwe Hilferstine Zanker, seit 34 Jahren in Arbeit steht. Dieselben ist, wie wir schon gestern meldeten, in Anerkennung ihrer Treue von der Kaiserin und Königin das goldene Verdienstkreuz verliehen worden.

Bei Auskündigung derselben durch die Landwirtschaftskammer der Provinz Sachsen wurde die Jübarin von hier nach durch ein silbernes Kreuz für treue Dienst und ein Gehaltsent von 20 Mk. ausgezeichnet. Gleichzeitig erhielten von der Landwirtschaftskammer der Schornmeister Krenker und der Hofmeister Müller von hier für 20jährige treue Dienste auf dem hiesigen Rittergute je ein Diplom und 15 Mk. Zu ihrem 50jährigen Dienstjubiläum waren sie schon im vorigen Jahre von ihrem noch lebenden Dienstherrn, Mittelmeyer von Grotendorf, durch ein namhaftes

Geldeent und durch angemessenen Zulog, bezahlt worden. — Nicht unerwähnt möge bei dieser Gelegenheit noch bleiben, daß auch der Inspektor des hiesigen Rittergutes, Herr G r e b e l, bereits vor 3 Jahren sein 25 jähriges Jubiläum hier feiern konnte. Wärdien doch solche Fälle langjähriger Treue und eifrigen Anstrennung in Zukunft nicht so seltene Ausnahmen bleiben.

g. Wiltberer, 5. Dez. (Luthers bestes Bild gefunden.) Ende Juli d. Jz. wurde der fälschliche Thum unserer Stadtkirche umgedeckt und der Thurmstumpf abgenommen, in welchem sich, wie erst jetzt bekannt wird, unter diesen anderen Sachen auch das Brustbild Luthers befand. Dies Bild soll das ärmlichste und beste von Luther sein und hat folgende Geschichte. Lucas Kranach malte Luthers leb. großes Brustbild im Jahre 1523 in dessen 40. Lebensjahr und das Bild wurde in der Schloßkirche aufgehängt, wo es bis 1700 gehängt hat, in welchem Jahre es beim Brand der Schloßkirche vernichtet wurde. Es ist, als hätten die Professoren Werdorf und Kirchner die Katastrophe geahnt, denn sie drangen 1747, also dreizehn Jahre vor dem Brande, auf Verbilligung des Bildes und setzten es durch, daß der berühmte Kupferstecher J. M. Bernigeroth aus Leipzig zur Nachbildung des Bildes hierher berufen wurde. Und sein Stich fiel so vortrefflich aus, daß die Zeitgenossen voller Bewunderung darüber waren. War nun der Begeh nach dem Bilde ein so reger oder waren von demselben nur eine sehr beschränkte Anzahl Kopie gemacht worden, schon 1754 war kein Exemplar mehr davon zu haben und Professor Kirchner selbst mußte sich für sein „de D. Lutheri oris et vultus habita heroicis“ mit einer geeigneten Nachbildung begnügen, wozu er die vorstehende Geschichte des Bildes handschriftlich auf dem Receptblatt des genannten Werkes eingetragen hat. Das Bild ist herrlich gezeichnet, nicht aber nicht unweisslich, aber vortrefflich von anderen Auffassungen ab, namentlich sind die Augen so wunderbar seelenvoll gezeichnet, daß sie faszinierend und Betrachter erweckend wirken. Die marigen Püge des dem Beschauer voll zugewandten Gesichtes wirken lebensvoll, auf der rechten Wange ist eine Wange sichtbar, die auf keinem anderen Bilde vorhanden ist, über der Stirn ist eine regelmäßig gewachsene Haartröge sichtbar, das lange Haupthaar fällt lockig und das Gesicht ist, merkwürdig genug, seit 14 Tagen nicht rasirt. — (Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe gestattet. D. A.)

m. Wühlberg a. C., 5. Dez. (Eisfisch.) Das Treibeis der Elbe kam gestern Nachmittag in der Nähe des hiesigen Winterhafens zum Stehen. Durch die sich aufhäufenden Eismassen wurden die an der Hafeneinfahrt liegenden Bootwege schwer bedrängt. Einem Schiffe wurde der Vorb eingedrückt.

~ Wittenberg, 5. Dez. (Alterskammer. — Woblfahrt.) Vor einiger Zeit brachte die „Halle. Ztg.“ eine Notiz aus einem ländlichen Orte über die früher abgebrannte Kirchturnhalle, welche zum Glück im Schutte wiedergefunden wurde. Auch unter dem letzten Kirchturnbrande abgebrannte Räume mit dem turmähnlichen Wappenstein und der Jahreszahl 1673 wäre mit verdampft, wenn Schreiber dieser Zeilen das Alterskammerstück, welches irtümlich bereits als altes Eisen verkauft war, nicht zufällig auf dem zur Abfahrt bereit stehenden Wagen entdeckt und die Rückgabe erwirkt hätte. Ein anderes Alterskammerstück besitz unsere Kirche in einem alten Krugziegel, das früher angeblich als wertlos auf dem Kirchhofen lagerte, bis der Herr besichtigte durch den Konjunktur der Alterskammer Dr. Döring zufällig festgestellt wurde. Ein neugeborenen Aken malsstück vom Jahre 1612 ist von Herrn von Leipzig und seiner Gemahlin Sophie von Woldorf gestiftet. Das noch unentdeckte Alterskammerstück, das die ländlich ausgeführten Wappen beider Familien trägt, zeichnet sich bezüglich seiner gelungenen Arbeit und Schönheit recht vortrefflich vor einem Gegenstück aus neuerer Zeit aus. Dazu besitzen wir noch eine jetzt im Gebrauche befindliche, ganz alte, vergoldete Wappentafel, die nach Art der Aufsicht und Ausführung der Arbeit ganz den Charakter längst vergangener Zeiten trägt und ein von der Herrn. Döring-Herrmann, Erb-Lehns und Gerichtsherrn Richter auf Woblfahrt (benachbarten Rittergut) gestiftet ist. — In dieser fallen denn auch eine Wohlthat für 20 ältere Männer und Frauen, denen durch den Gattungsbesitzer Herrn Weiz je 20 Centner Weizen übermitteln wurden.

— Wittenberg, 5. Dez. (Zubillium.) Stadtratsh Schender konnte gestern auf eine 25jährige Tätigkeit als unbesoldeter Stadtrat zurückblicken.

o. Luckert, 5. Dez. (Wahl. — Unfall.) Beim letzten Kreiswahltag ist Herr Baron von Woldorf-Zingst zum Kreisdeputierten sowie zum Mitgliede des Kreis-Ausschusses gewählt worden. — In Wittenberg erkrank der 50jährige Töpfer in der Werkstatt. Der Kleine kam beim Schüttenfahren dem Her zu nahe, konnte den Schütten nicht halten und fuhr damit in den Fluß.

— Eichen, 5. Dez. (Zunungsquartal.) Mit dem nächsten Neujahrquartal am 6. Januar 1903 feiern die hiesigen vereinigten Zunungen (Kleider-, Schuhmacher-, Schneider-, Tischler-, Wärdier-, Schuhmacher- und Schmitze etc.) den Tag der 90. Wiederkehr ihres Existenzjubiläum. Am Jahre 1812 wurde durch den Bürgermeister Kramer die Gründung einer Zunung angeregt, die dann noch zu Ende des Jahres die Verfassung des Wärdiers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten erhielt. Das alte Statut trägt neben der Unterschrift: „von Sommer Eiche“ das große preussische Staatswappen. Im Jahre 1891 wurde dann zum Bürgermeister Richter ein „Zunungs-Verband Stößen und Ungehen“ gegründet mit 83 Meistern, dem dann auch die Wärdier-Zunung beitrug. Der Verband zählt jetzt 90 Mitglieder und gliedert sich in 6 Zunungen. Jeder Zunung steht ein Obermeister vor. Das Jubiläum soll besonders festlich begangen werden. (Raumb. Kreisbl.)

Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.

Damen-Paletots
Jackets, Kragen
Capes, Abendmäntel
Fertige Kleider
Costume-Röcke
Morgenröcke
Matinés, Blusen
Knaben-Anzüge u. Paletots
Mädchenkleider u. Jackets.



Seidenstoffe
Kleiderstoffe
Leinewaaeren
Baumwollwaaren
Tisch- und Bettwäsche
Leibwäsche
Normal-Unterkleider
Fagdwesten, Walkjacken
Barchenthemden.

Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen
zu bekannt allerbilligsten festen Preisen.

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstrasse 22 u. 23.

Pelzmuffen u. Colliers
Handschuhe, Strümpfe
Strickwolle, Corsets
Schürzen, Schirme
Kopfschawls, Capotten
Reisedecken, Schlafdecken, Tischdecken, Bettdecken, Steppdecken.



Gardinen, Portièren
Teppiche, Möbelstoffe
Läuferzeuge
Angora- u. Ziegenfelle
Tuche, Buxkins
Bettstellen, Matratzen
Bettfedern, Bettbezüge
Fenstermüntenl.

Dittmar's Möbel-Fabrik

Berlin C.

Molkenmarkt 6.

Gegründet 1830.

Einfache, wie reiche Möbel jeden Stils.

Besichtigung erbeten.

Drucksachen kostenfrei.



Rheinische Röhrendampfkesselfabrik A. Büttner & Co., G. m. b. H. Uerdingen am Rhein baut Ueberhitzer

seit 22 Jahren.

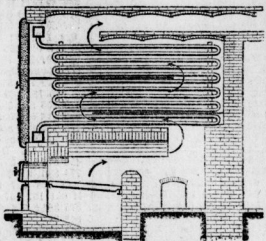
Kohlensparniss

10—30%.

Wasserreiner

bester Konstruktion.

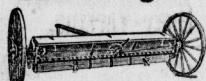
Es ist unökonomisch und fehlerhaft,
Dampfkessel mit
ungereinigtem Wasser zu speisen.



Weitgehendste Garantien.

Generalvertreter für Magdeburg:
Forstreuter, Ingenieurbureau G. m. b. H., Magdeburg.

Neu! Unerreicht! Neu!
Von diversen Konkurrenzmaschinen ist
Eulenberg's Düngerstreuer
infolge seiner bedeutenden
Vorzüge als



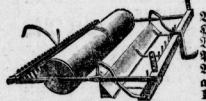
der beste bis jetzt
existierende

D. R. P. 111755.

D. R. P. a.

besonders
Broschüre gratis und franco.

Neu! Wiesenkultivator „Salia“ Neu!



Bei gründl. Planung der
Wiesen u. Steiefelder d. exaktsten
Anarbeit gleich. Ungewöhnl.
Bereitete Flächen! Von bergriffen,
Bewässerungsstationen und landw.
Autoritäten als leicht u. vorzuzgl.
arbeitend und von der D. Z. 9.
1901 als

„neu und beachtenswerth“
anerkannt! Couleante Beschäftigung. Alles Nähere Broschüre.
Walter Eulenberg, Halle a. S. 10,
Fabrik landw. Maschinen.

Aachener Badeöfen
D. R. P.
über 70,000 im Gebrauch.

**Houbens
Gasheizöfen**
Vertreter an fast allen Plätzen.

J. G. Houben Sohn Carl
AACHEN. Prospekte gratis.

Zu beziehen durch **Max Schöllner**, Spiegelstr. 13.

Eduard Steyer Leipzig-Plagwitz

Gegründet 1877 • Baugeschäft • Fernspr. 2851.



Fabrikanten aller Art.
Fabrikator von Radialsteinen
(Spezialität)
aus rothen und gelben gebrannten Radialsteinen
mit vielfach erprobten und gesetzlich geschützten Binde-
mitteln. D. R. G. M. 17728, 17856 u. 9424.

Übernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfkor-
steinen ohne Betriebsunterbrechung.

Einmauerung von Dampfkesseln.
Beton-Arbeiten.

Rübenschnitzel,

gut gepreßt, hat abzugeben
Zuckerabrik Gröbers.

Bei der heutigen Ausloosung unserer Theilhaberscheibungen
wurden folgende Stüde gezogen:

Lit. A. No. 29, 59, 77, 84.

Die Rückzahlung der Kapitalbeträge erfolgt vom 1. Juli 1903 ab
gegen Ausbündigung der Stüde nebst Zinsen zum Bankaufse
H. F. Lehmann hierorts.

Die Verzinsung der ausgelosten Stüde erfolgt am 30. Juni 1903.

Halle a. S., den 4. Dezember 1902. (6700)

Die Logo zu den drei Degen.

4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekbank in Meiningen
im Herzogthum Meiningen, mündelsicher,
Serie VIII, vor 1911 nicht verlosbar, letzter Cours 102 1/2 %, empfehlen
wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben spesenfrei ab.
Beauftragte Verkaufsstelle für Halle u. Umgegend
Spar- und Vorschuss-Bank.

Paul. Fuss.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank, Dresden.

(Versicherungskapital 28 312 359 M.). (Zerfallbare Reichen 334 084 841.)

Die Versicherung von Pferden, Rindvieh, Schweinen, Ziegen etc.
erfolgt nicht nur gegen die Verluste durch Krankheiten, sondern
auch gegen die Verluste durch Unfälle, sondern auch auf die kosten-
lose Mitversicherung der Gefahren der Zucht und Kastration.
Die Prämien sind fest und, da ohne Nachzahlungsgefahr,
billig und können auf Wunsch in jährlichen Ratenzahlungen
entrichtet werden. — Besondere Bedingungen: 1. Versicherung
einzeln oder in Gruppen (nicht alle Pferde brauchen versichert zu werden)
gegen die aus der Trächtigkeit entfallenden Verluste. 2. Versicherung
von Fohlen während des Sommers auf der Weide, auf sog. Fohlen-
floppein. 3. Versicherung angeführter Vieharten sowie einzelner
Pferde bis zu 6000 Mark. 4. Versicherung einzelner, besonders werth-
voller Thiere der Zuchtgenossenschaften od. Gerdhufvereine.
Mit Wunsch liefern alle Versicherungen langjähriger Versicherter gern
zur Verfügung. Zu jeder gewünschten Auskunft sowie Uebnahme
von Versicherungen empfiehlt sich der (5335)

Subdirektor Eugen Lippold, Erfurt.
Fernspr. 867, und die bekannten diversen Herren Vertreter.
An Orten, wo die Bank nicht oder ungenügend vertreten ist, werden
respektable, thätige Herren als Vertreter gesucht.

Spiritus-Heizöfen.

Heizt sofort! — Regulirbar
Leicht transportabel!
Schwarzblech mit Kupfer-Reflektor und
Messinggarnturen.

Preis Mark 30,—

excl. Fracht und Verpakung.

Eignet sich vorzüglich zur schnellen
Erwärmung.



Zu beziehen durch das Ausstellungs-u. Verkaufskol der
Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft

E. G. m. b. H., Halle a. Saale, Leipzigstr. 43.
Man verlange Illustr. Preisliste über sämmtl. Spiritus-Apparate.

Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma am Platze. Gegr. 1876.



Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen.
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF MAGDEBURG- BUCKAU.



Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Hermann Gerke, Erfurt, Schanhorststr. 22.

Wring- u. Waschmaschinen. Otto Gieseke Nachf., Halle S.,

Inh.: Oscar Schillf. Gr. Steinstr. 83.
Walzenbezüge. — Reparaturen billigst.
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.

Getreide-, Futtermittel- u. Düngemittel-Geßhäft,
maße gebaute schönes Wohnhaus und mal, gebauter großer Speicher,
Bücherei, Getreide- und Düngemittel, direkt an Bohmstation in bester Gegend
Anfangs, Feuerkraft, 54 000 Mark, ist billig zu verkaufen. Hin-
zu: Magdeburg a. r. 345 an Haasenstein & Vogler A. G.,
Magdeburg zu richten. (6635)

Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstrasse 38
Vertreter der Gothaer Lebens-Versicherungs-Gesellschaft A. G.
Versicherungs-Commissar der Prov.-Städte-Feuer-Societät.

Hamburg-Amerika Linie



Orientfahrt

mit dem transatlantischen Doppelschrauben-Pracht-
Schnelldampfer Augusto Victoria
nach dem eigens für solche Reisen vollzogenen Umbau
einer der größten, schnellsten und komfortabelsten Dampfer der Welt.

Abfahrt von Genoa 22. Februar 1903,
Angefahren werden die Häfen: Villa Franca (für Nizza, Monte Carlo,
Syracusa, Malta, Neapel (für Trinita, Argos, Myken), Kalamata
(für Korinth, Akrotiri), Piräus (Athen), Constantinopel, Beirut
(für Libanon, Baalbek, Damaskus), Jaffa (für Jerusalem, Beiruth),
Thal Joseph, Jersich, Jordan, Toddes Meer etc.), Caiffa (für Nazareth,
Tiberias, See Genesareth), Alexandria (für Cairo, Nil, Pyramiden von
Gizeh und Sakkarah, Memphis, Luxor, Karnak), Mesina (Taormina),
Palermo (Monreale), Neapel (Vesuv, Capri, Sorrento, Pompeii, event.
Rom), Genoa. Rückdauer 46 Tage. Fahrpreise von M. 100 an.

Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft
zu haben, oder können bestellt werden bei der
Abtheilung Passagenverkehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

Vertreter in Halle a. S.:
Georg Schultze, Beraburgerstrasse 32, I.

Der freibändige Verkauf von
ca. 40 sprunghähigen

Jährlingsböcken

beginnt
Donnerstag, den 18. Dezember, Vormittags 11 1/2 Uhr.
Wagen auf Berglangen Station Wolframshausen (Boh u. Zeller).
Dienstlohe bei Wolframshausen. (6690)



Rocktroll,
Stiftlicher Oberamtmann.

Verzeichnisse der Eisenbahn-Emissionen.

Nr. 34.

1902.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Brandenburgische Rentenbriefe.
- 2) Chinesische 6% Gold-
Anleihe von 1895 im Betrag von 1,000,000 Fr. (laut Kaiserl. Erl. v. 2. Mai 1895) in Südeisen in deutscher Sprache.
- 3) Deutsche Hypothekbank in Mellingen, 4% Prämien-Pfandbriefe von 1871.
- 4) Geneser 100 Lira-Lose v. 1899.
- 5) Iwanow-Dombrowa-Eisenbahn, 4% Obligationen III. Emission.
- 6) Köln-Mindener Eisenbahn, 4% Prämien-Antheilische (100 Thlr.-Lose) von 1871.
- 7) Merseburger Kreis-Obligationen von 1888 und 1891.
- 8) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1897.
- 9) Oesterreichische 100 Fl.-Lose von 1891.
- 10) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Oblig. Restemission 1874.
- 11) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Actien und Obligationen.
- 12) Portugiesische Staats-Anleihe von 1888, 1889 und 1890.
- 13) Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 5% Metall-Pfandbriefe.
- 14) Transkaukasische Eisenbahn, 5% Obligationen.

D) Brandenburgische Rentenbriefe.

Verlosung am 16. November 1902. Zahltag am 1. April 1903.

Lit. A. 1899.

758 888 484 778 918 1109 188 209 266
509 450 510 509 832 919 2027 229
608 658 2608 407 608 788 801 4029
071 281 208 899 899 899 899 899 899
780 853 806 846 8070 805 322 828 858
353 500 608 640 700 804 802 6101
890 480 411 488 730 746 282 819
897 880 898 7032 016 142 216 677 724
187 748 939 812 90 686 587 710
207 898 9052 10 828 206 44 181 19
705 74 880 10008 010 328 824 848
841 11033 072 148 368 286 680 630
514 649 076 828 12094 071 836
898 592 607 887 910 74 608 988
13067 086 172 887 446 407 827
514 649 076 828 12094 071 836
898 592 607 887 910 74 608 988
13067 086 172 887 446 407 827

Lit. B. 1899.

758 888 484 778 918 1109 188 209 266
509 450 510 509 832 919 2027 229
608 658 2608 407 608 788 801 4029
071 281 208 899 899 899 899 899 899
780 853 806 846 8070 805 322 828 858
353 500 608 640 700 804 802 6101
890 480 411 488 730 746 282 819
897 880 898 7032 016 142 216 677 724
187 748 939 812 90 686 587 710
207 898 9052 10 828 206 44 181 19
705 74 880 10008 010 328 824 848
841 11033 072 148 368 286 680 630
514 649 076 828 12094 071 836
898 592 607 887 910 74 608 988
13067 086 172 887 446 407 827

Lit. C. 1899.

758 888 484 778 918 1109 188 209 266
509 450 510 509 832 919 2027 229
608 658 2608 407 608 788 801 4029
071 281 208 899 899 899 899 899 899
780 853 806 846 8070 805 322 828 858
353 500 608 640 700 804 802 6101
890 480 411 488 730 746 282 819
897 880 898 7032 016 142 216 677 724
187 748 939 812 90 686 587 710
207 898 9052 10 828 206 44 181 19
705 74 880 10008 010 328 824 848
841 11033 072 148 368 286 680 630
514 649 076 828 12094 071 836
898 592 607 887 910 74 608 988
13067 086 172 887 446 407 827

Lit. D. 1899.

758 888 484 778 918 1109 188 209 266
509 450 510 509 832 919 2027 229
608 658 2608 407 608 788 801 4029
071 281 208 899 899 899 899 899 899
780 853 806 846 8070 805 322 828 858
353 500 608 640 700 804 802 6101
890 480 411 488 730 746 282 819
897 880 898 7032 016 142 216 677 724
187 748 939 812 90 686 587 710
207 898 9052 10 828 206 44 181 19
705 74 880 10008 010 328 824 848
841 11033 072 148 368 286 680 630
514 649 076 828 12094 071 836
898 592 607 887 910 74 608 988
13067 086 172 887 446 407 827

Lit. E. 1899.

758 888 484 778 918 1109 188 209 266
509 450 510 509 832 919 2027 229
608 658 2608 407 608 788 801 4029
071 281 208 899 899 899 899 899 899
780 853 806 846 8070 805 322 828 858
353 500 608 640 700 804 802 6101
890 480 411 488 730 746 282 819
897 880 898 7032 016 142 216 677 724
187 748 939 812 90 686 587 710
207 898 9052 10 828 206 44 181 19
705 74 880 10008 010 328 824 848
841 11033 072 148 368 286 680 630
514 649 076 828 12094 071 836
898 592 607 887 910 74 608 988
13067 086 172 887 446 407 827

Lit. F. 1899.

758 888 484 778 918 1109 188 209 266
509 450 510 509 832 919 2027 229
608 658 2608 407 608 788 801 4029
071 281 208 899 899 899 899 899 899
780 853 806 846 8070 805 322 828 858
353 500 608 640 700 804 802 6101
890 480 411 488 730 746 282 819
897 880 898 7032 016 142 216 677 724
187 748 939 812 90 686 587 710
207 898 9052 10 828 206 44 181 19
705 74 880 10008 010 328 824 848
841 11033 072 148 368 286 680 630
514 649 076 828 12094 071 836
898 592 607 887 910 74 608 988
13067 086 172 887 446 407 827

Lit. G. 1899.

758 888 484 778 918 1109 188 209 266
509 450 510 509 832 919 2027 229
608 658 2608 407 608 788 801 4029
071 281 208 899 899 899 899 899 899
780 853 806 846 8070 805 322 828 858
353 500 608 640 700 804 802 6101
890 480 411 488 730 746 282 819
897 880 898 7032 016 142 216 677 724
187 748 939 812 90 686 587 710
207 898 9052 10 828 206 44 181 19
705 74 880 10008 010 328 824 848
841 11033 072 148 368 286 680 630
514 649 076 828 12094 071 836
898 592 607 887 910 74 608 988
13067 086 172 887 446 407 827

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. E. 1899.

Lit. F. 1899.

Lit. G. 1899.

Lit. H. 1899.

Lit. I. 1899.

Lit. J. 1899.

Lit. K. 1899.

Lit. L. 1899.

Lit. M. 1899.

Lit. N. 1899.

Lit. O. 1899.

Lit. P. 1899.

Lit. Q. 1899.

Lit. R. 1899.

Lit. S. 1899.

Lit. T. 1899.

Lit. U. 1899.

Lit. V. 1899.

Lit. W. 1899.

Lit. X. 1899.

Lit. Y. 1899.

Lit. Z. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. E. 1899.

Lit. F. 1899.

Lit. G. 1899.

Lit. H. 1899.

Lit. I. 1899.

Lit. J. 1899.

Lit. K. 1899.

Lit. L. 1899.

Lit. M. 1899.

Lit. N. 1899.

Lit. O. 1899.

Lit. P. 1899.

Lit. Q. 1899.

Lit. R. 1899.

Lit. S. 1899.

Lit. T. 1899.

Lit. U. 1899.

Lit. V. 1899.

Lit. W. 1899.

Lit. X. 1899.

Lit. Y. 1899.

Lit. Z. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. E. 1899.

Lit. F. 1899.

Lit. G. 1899.

Lit. H. 1899.

Lit. I. 1899.

Lit. J. 1899.

Lit. K. 1899.

Lit. L. 1899.

Lit. M. 1899.

Lit. N. 1899.

Lit. O. 1899.

Lit. P. 1899.

Lit. Q. 1899.

Lit. R. 1899.

Lit. S. 1899.

Lit. T. 1899.

Lit. U. 1899.

Lit. V. 1899.

Lit. W. 1899.

Lit. X. 1899.

Lit. Y. 1899.

Lit. Z. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. E. 1899.

Lit. F. 1899.

Lit. G. 1899.

Lit. H. 1899.

Lit. I. 1899.

Lit. J. 1899.

Lit. K. 1899.

Lit. L. 1899.

Lit. M. 1899.

Lit. N. 1899.

Lit. O. 1899.

Lit. P. 1899.

Lit. Q. 1899.

Lit. R. 1899.

Lit. S. 1899.

Lit. T. 1899.

Lit. U. 1899.

Lit. V. 1899.

Lit. W. 1899.

Lit. X. 1899.

Lit. Y. 1899.

Lit. Z. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. E. 1899.

Lit. F. 1899.

Lit. G. 1899.

Lit. H. 1899.

Lit. I. 1899.

Lit. J. 1899.

Lit. K. 1899.

Lit. L. 1899.

Lit. M. 1899.

Lit. N. 1899.

Lit. O. 1899.

Lit. P. 1899.

Lit. Q. 1899.

Lit. R. 1899.

Lit. S. 1899.

Lit. T. 1899.

Lit. U. 1899.

Lit. V. 1899.

Lit. W. 1899.

Lit. X. 1899.

Lit. Y. 1899.

Lit. Z. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.

Lit. A. 1899.

Lit. B. 1899.

Lit. C. 1899.

Lit. D. 1899.